

Erscheint täglich
früh 6 Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10-12 Uhr,
Abendmorgens 4-6 Uhr.
Die Büros sind täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet.
Anzeige der für die nächsten folgenden
Sammelnummern bestimmt. Die Ausgabe am
Wochenende bis 3 Uhr Nachmittags.
An den Abenden nur bis 19 Uhr.
An den Abenden nur bis 19 Uhr.
An den Abenden nur bis 19 Uhr.
An den Abenden nur bis 19 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 222.

Sonnabend den 9. August 1884.

78. Jahrgang

Zur geselligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 10. August,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der am 1. August a. e. fällige zweite Termin der Staatsgrundsteuer ist in Gemäßigkeit des Gesetzes vom 9. Februar 1843 in Verbindung mit der durch das Gesetz vom 3. Juli 1878 getroffenen Änderung nach

Zwei Pfennigen von jeder Steuerreihe zu entrichten und werden die Steuerbehörde hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbehörde von genanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die geplante Rechnung gegen die Säumnisse eintragen müssen.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Die Mauern, Schlosser- und Glazierarbeiten bei Herstellung der Gittern und Türen und Brücken-Brüsten sind vergeben und werden die unterzeichneten gebildeten Subskribenten bezüglich ihrer Öffnungen entbunden.

Leipzig, am 1. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Chorius.

Bekanntmachung.

Das Ausstellen und der Auftritt der böhmischen Ufer- und Brückengardinen

sollen an einen oder mehrere Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten und das Vergleichsblatt der Preislisten können von unserer Bau- und Verwaltung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14 bejogen werden, wobei auch die vertragten und mit der Aussicht:

"Austrich böhmischer Gardinen"

verbindliche Öffnungen bis zum 19. August laufenden Jahres, Vormittags 5 Uhr eingetragen sind.

Leipzig, am 6. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Chorius.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Trotteir in der Grimmaischen Straße soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeidnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Bau- und Verwaltung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können ebenfalls eingesehen resp. entnommen werden.

Leipzig, am 6. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Chorius.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Ordreden der Regierung des Bayerischen Staates soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeidnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Bau- und Verwaltung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können ebenfalls eingesehen resp. entnommen werden.

Leipzig, am 6. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Chorius.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Ordreden der Regierung des Bayerischen Staates soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeidnungen für diese Arbeiten liegen in unserer Bau- und Verwaltung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14 aus und können ebenfalls eingesehen resp. entnommen werden.

Leipzig, am 6. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Chorius.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke, welche Mitglieder einer anderen mit eigenem Gotteshaus am Orte bekleideten evangelischen Religion oder Konfessionsgemeinde sind, haben vor dem heutigen Theil des jetzt auf ihrem Grundstück befindlichen Kirchengebäudes zu den Parochialanlagen zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, ihre Steuerbehörde von dem Termine ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an unsere Stadtrechner-Einnahme, Rathaus, Domplatz Nr. 3 vorzutragen, abzuführen, da nach Ablass dieser Frist die Rechnung gegen die Säumnisse einzutragen wird.

Leipzig, den 28. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das auf der Kreuzung der Neuenheimer Chaussee und der ehemaligen Bayerischen Verbindungsstraße befindet sich der Kirchenanlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grunde nach Höhe von zwölf Pfennigen auf eine Einheit - 1000 Mark fällig.

Dieselben Grundstücke



Brod-Preise der Leipziger Brod-Fabrik.

Die erträglichen von Münzen, den 11. M. an die Preise unseres Roggenbrodes um 1 Pfennig per Kilo und nach derselben in unserer Fabrik, Weißgasse 2, sowie bei sämtlichen Verkaufsstellen wie folgt abgegeben:

I. Sorte pr. Kilo 25 A - pr. Pfund 14 A.
II. Sorte : : 25 : : 12 1/2 A.
III. Sorte : : 22 : : 11 A.

Leipzig, den 8. August 1884.

Vogtländer & Kittler.



Die erträglichen von Münzen, den 11. M. an die Preise unseres Roggenbrodes um 1 Pfennig per Kilo und nach derselben in unserer Fabrik, Weißgasse 2, sowie bei sämtlichen Verkaufsstellen wie folgt abgegeben:

I. Sorte pr. Kilo 25 A - pr. Pfund 14 A.
II. Sorte : : 25 : : 12 1/2 A.
III. Sorte : : 22 : : 11 A.

Leipzig, den 8. August 1884.

Vogtländer & Kittler.

Durabl! Beste Socke der Welt von noch nie dagewesener Haltbarkeit.

Einziges Mittel,

sieh in jeder Jahreszeit die Füße warm zu halten. Unentbehrlich für Fußwärmer, Sportarten, Recouvrements etc. etc. Gesetzlich zugeschützt in England und Deutschland. Jede Socke ist mit "Durabl" gestempelt.

Dépot

bei
Riedel & Höritsch,

Markt No. 9, am Eingange der Hainstrasse.



Ausser meinen bereits allenthalben bekannten patentirten
Nürnberger Sackuhren für Herren
in Nickelstahl A. 12. — In hochfeiner haltbarer Vergoldung
A. 17. — empfiehlt ich auch meine neuen
Nürnberger Damen-Uhren
in Nickelstahl A. 12. — in hochfeiner haltbarer Ver-
goldung A. 17. — Voller Garantie für reichtes Gang.
Zeugalos zu Dienst, Redliche Bedienung, Verstandes-Nachahme.

**Gustav Speckhart, Hofuhrmacher,
Nürnberg.**
Normale Uhren haben auf dem hinteren Deckel ein verschließbares
u. versteckendes Blättchen, worauf beim Ankauf zu achten bitte.

P. P.
Einen bedauerten Widerrum von Eindeutigkeit und Umgegend die ergiebige Mittelstellung,
die ich am liebsten siehe eine.

Schuh- und Filzwaren-Handlung
in der Neuen Post, erste Etage, mit dem heutigen Tage eröffnet habe.
Mein Schuhfabrik soll es sein, den größten Absatz in jeder Qualität gerecht zu
machen. Sicher bei solcher Qualität die höchsten Preise.
Eindeutigkeit und Umgegend die ergiebige Mittelstellung.

Fritz Hieronymi.

Grenzburger Traubeneßig.

Den weinen dem Weinbau sehr längst bekannten edlen Weintraubeneßig, wobei
keine kleine Weine verwertet werden, daher auch kein bester rheinischer Wein eßig wider
im Kraut, noch an Süßigkeit noch an Geschmack vorausgesetzt zum Erstaunen der
Gäste eignet, holen Sieger:

Celle, Herr Moritz Asmann, Hohe Straße.

Herrn Aumann & Co., Remarck 6.

Herr W. Behrens, Unterstrasse 7.

Herrn Beckert, Rautenkrautstrasse 7.

Herr Böhme, Rautenkrautstrasse 11.

Julius Brünig, Unterstrasse 11.

Herrn, Edelste Nachl., Rautenkrautstrasse 25.

Bruno Engelberg, Schloß 2.

J. G. Fleischner, Unterstrasse 12.

Albin Friedel, Unterstrasse 11.

Theodor Friedel, Unterstrasse 12.

Otto Franz, Unterstrasse 13. C. G. Thomashausstrasse.

G. Ganzel Nachfolger, Unterstrasse 13.

Wihl, Gründer, Unterstrasse 18.

W. B. Grünthal, Unterstrasse 11.

Oscar Herbst, Südstadt.

Bernhard Hirsch, Unterstrasse 11.

August Hübler, Südstadt 11.

Oskar Josuitz, Unterstrasse 11.

Bernhard Kademann, Unterstrasse 4.

Louis Kaltenthal, Südstadt 11.

Herr Friedrich Kitzel Nachl., Südstadt 11.

Carl Körner, Unterstrasse 5.

Aug. Küll, Unterstrasse 5.

B. H. Leutemann, Unterstrasse 5.

Herrn Gebrüder Lohde, Südstadt 6.

Gustav Markendorf, Unterstrasse 19.

H. W. Müller, Südstadt (Unterstrasse 18).

Herrn, Müller, Unterstrasse 43.

Edward Neumann, Unterstrasse 11.

Louis Pflaum, Unterstrasse 11.

Edward Pötsch, Unterstrasse 11.

Max Richter, Unterstrasse 27.

Herrn Röpke & Co., Unterstrasse 11.

Röthling & Co., Unterstrasse.

Herrn Andr. Scherzer, Unterstrasse 2.

F. B. Schmidt, Unterstrasse.

Herrn Schirmer Nachl., Unterstrasse 16.

F. Sonnenwald, Unterstrasse 40.

Reinhardt, Weisse, Unterstrasse 2.

Julius Zinck, Coll. Unterstrasse 1.

Konowitz, Herr Gustav Hempel.

Wihl, Herr G. M. Dierauer.

Gürtel, Herrn Gebr. Kiesel.

Stendlin, Herrn Theodor Parthey — C. F. Walther, Unterstrasse 1.

Konditorei, Herrn Friedl, Bontz.

Wihl, Herr George Herst.

Borna, Herrn Otto Baermann — Wihl, Sparwald — Victor Becker.

Wihl, W. A. Byhan.

Die Wein-Eßig-Fabrik von E. Friedler Nachfolger
(gegründet 1841).

Anlage: W. Schadewell, Grenzburg a. u.

On ei Bräsig, Bl.-Cigarre, empfiehlt

Wihl, Bernhard, Unterstrasse 2.

Hugo Weyding, Unterstrasse 2.



, „Premier“-Bicycles,
bekannt englisches Ausdruck.
F. Springer, Leipzig, Unterstrasse 30.

Mastercoupons

des Tuch und Tricots, zu Versorgungen
bestellt werden im kleinen billige abgebogen
Tuch- und Tricotfabrikat, Lager im Hotel de Pologne,
Hainstrasse 8—10.

Joseph Adler.

Lompen-Zucker

des Zuckers und Seidente zum Ein-
heben der Drücke, & Pfund 38 A. bei Entnahme von
10 Pfund A. 36 A.

Max Schumann

Echte Bräsi und Goethestraße
(Neidhartshof).

Echt Frankf. Äpfelwein

ist eingetragen, ebenso
Echter alter Nordhäuser,

& Bl. 50 A. erg. 10 Bl. für 4 A. gel.

Louis Kaltenschmidt,

Niedergasse 62, sehr Johanneskopf.

F. Cassel, Weinbillig, Ritterstr., empfiehlt

Frankfurter Äpfelwein,

ausser rein, sehr Qualität, per Bl. 45 A. bei

20 Bl. 40 A. erg.

NB. Da der Probeflasche nach glasversch.

Besten

Trauben-Eßig

à Pf. 25 A. bei 5 Pf. 20 A.

Lompen-Zucker, ind.

& Bl. 40 A. bei 5 Pf. 38 A.

Compen-Zucker II.

Bl. 4 A. bei 5 Pf. 36 A.

Albert Schmidt

Brauerei Str. 38 b u. Unterstr. 28 b.

Blumenwein-Essig.

Tranben-Essig,

Stein-Essig, bekannt vorzüglich, Fabrikate,

am östlichen der Brücke, in Breden, Städten und nach Süden.

G. H. Schröder's Nachfolger,

Umlmann's Hof

Neidhartshof 45.

Garant reines

Erdbeer-Syrup

à Flasche 1 A. 20 A.

empfohlen

Otto Maissner & Co.,

Niedergasse 32.

Himbeersyrap

à Flasche 1 A. 20 A. und 80 A.

& 1 Kilo 1 A. 20 A.

empfohlen

Otto Maissner & Co.,

Niedergasse 32.

Actienbrauerei zur Schwaige

in München,

Exportbier

in Schönlin-

der, Bierbrauer für das Königreich Sachsen und die Provinz Schlesien:

Herr C. A. Schlickedanz in Zwiesel i. S.

Kartoffeln,

beste frühzeitige werden vom Unterzeichneten Donner-

tag den 7. ds., früh 8 Uhr und Sonntag, den 10. ds.

11 Uhr in der Leipziger Str. nur an der Kochstraße in

der Nähe der Höhe, & Nuthe 1 Mt. 10 Pf. aus-

Friedrich Voigt.

Socius-Gesuch.

Ein junger freud. Kaufmann sucht die

Unternehmung eines kleinen Betriebes mit

100.000 A. Umlauf, oder einen Betrieb mit

150.000 A. Umlauf, unter bes-

sonnenen Bedingungen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 222.

Sonnabend den 9. August 1884.

78. Jahrgang.

Die Steuer- und Wirtschaftsfragen in der Wahlagitation.

* Steuer- und Wirtschaftsfragen sind ein begütertes Boden für politische Agitationen. Viel leichter als irgend etwas Anders in der Politik läßt sich dem einzelnen Wähler machen, daß es sein Vorteil ist, möglichst viel für sich zu erhalten und möglichst wenig hergeben zu müssen. Das haben die extremen Parteien sehr wohl erkannt, und sie wissen, worum sie ihre Politik mit bestimmten Interessen und mit bestimmten Steuer- und Wirtschaftsprinzipien so eng verbinden. Es ist auch verständlich, daß es auf diesen Boden die Angstzettel anderer Parteien vornehmlich bewegen, doch wir gegen rechts und agrarisch-industrieller Erziehung zu erreichen haben und von der Hand des Schriftstellers über uns und reichen lassen müssen, weil wir nicht in den demagogischen Ruf nach Streitigung aller möglichen Steuern und Sätze einstimmen. Steuerklasse, aber keine neuen Steuern, das ist ja das ebenso einfache, wie allen Staatsbedürfnissen nach sprechende Steuerprogramm, mit welchem die jetzt fertige deutschfreimannige Partei sich im Aufgang ihrer Bildung einzufügen sucht, und jetzt weiß man nicht, ob es Kräfte genug gegen die nationalliberalen Partei und Held zu führen, als die Weltbildung, sie habe mir der Heidelberg-erklärung der Regierung neue Steuern angeholt. Dergleichen ist ja bei einem großen Theile der Wähler höchst wahrscheinlich, ob es wohl ist, kündigt die Herren weniger. So liegt auch die offizielle Agitationsschrift der deutschfreimannigen Partei, das „Neue ABC“: „Der Reichskanzler hat sich sofort bereit, die Nationalliberalen dem Wort zu nehmen, um das Heidelberger Programm in Bezug auf die Vermehrung der Reichsteuern zur Ausführung zu bringen.“ Es bedarf dann genügend aus der eisernen Ausführung des Rechtes, was in der Heidelberger Erklärung steht, um die Gewaltotage klar zu legen, welche sich Herr Minister und seine Freunde hier gesetzten. Es heißt in der Erklärung, die Stelle dahin erläutert, daß sie „nur für den Fall der Reichswiedergkeit und namentlich zur Erfüllung von anderen drückenden Steuern aufzuziehen“ bestimmt ist, welche die Partei für die benötigten hatte.“ Es ist eine der vielen bewegten Entwicklungen, denen wir uns von jener Seite ansprechen können, wenn einst gefragt wird, die nationalliberalen Partei verlangt neue Steuern. Sie verlangt etwas gut, wie die Deutschfreimannen, Erleichterung des unbilligen Steuerdeuts und unterstellt sich von ihnen nur daran, daß sie den Wähler nicht vorredet, es kommt Steuern ohne einen Erfolg erlassen werden, wenn die bisherige Staatsverwaltung beibehalten werden soll.

Man ergibt sich die Deutscherneungen in einigen vorliegenden Angaben gegen die nationalliberalen Partei, weil sie nicht gesagt habe, wie sie sich von ihr als geeignet betrachteten Steuern denkt. Es ist wirklich ein wunders Verlangen, daß eine Partei in ihrem allgemeinen programmatischen Ausführungen, welche nur die Grundlinien ihres Verhaltens enthalten, mit vollständigen Gesetzesentwurfen aufwartet. Die Parteien müssen erwarten, welche Vorschläge ihnen die Regierung für die Konstruktion der Steuern entgegenbringt; dadurch, daß eine Partei die Bereitschaft befindet, in einer gewissen Richtung an einer Reform zu untersuchen, ob sie noch nicht gebraucht, allen Vorschlägen, welche die Regierung in dieser Richtung macht, zuzuhören, zumal wenn die Vorauflistung fehlt, um welche die Wirtschaft gehörigt ist — hier also die „Worthmehrigkeit“ und die „Erleichterung anderer, schwerer drückender Steuern“; ebenfalls aber übernimmt die Partei damit die Verpflichtung, ihrerseits bestimmte Vorschläge zu formulieren.

Man hält sich mit seinen Angaben namentlich an die Börsesteuer, bezüglich deren war das Nationalliberalen die widerstreitenden Wünsche unterschieden. Wie über diesen Punkt die nationalliberalen Partei denkt, ist wiederum, u. A. auch fürs vom Abg. Knebel in einer vielversprechenden Rede in Kreuznach dargelegt worden. Herr Knebel sagte: „Darin, daß an der Börse die enormen Geschäftszahlen gemacht werden, liegt eine generale Bewegung der Werte und ich werde bereit sein, eine hohe Börsesteuer mit einzuführen. Dabei befürde ich mich mit den Geheimnissen genossen auf der Börse der Verformung in Übereinstimmung, da auch ich den jüngsten Geschäftsfreierentwurf nicht für das Richtige halte; versteht bestimmt die wirtschaftlichen Brüderlichkeit mit, was wir oder bestimmen wollen, ist nicht das eigentliche Waarengeschäft, sondern die Transaktionen an der Börse, durch die in leichterer Weise enorme Summen gewonnen werden.“ Ganz in gleichem Sinne sind alle nationalliberalen Neuerungen erfolgt seit der Einbringung des Börsesteuer-Entwurfs, und nun will man sich entstellen, als ginge man, die nationalliberalen Partei sei mit einer Steuer, wie sie dieser Entwurf vorschlägt, einverstanden. Doch eisiger als auf dem Gebiete der Steuern zeigt sich die monatelange Agitation auf dem Gebiete der Kapitalpolitik bestimmt, der nationalliberalen Partei etwas in den Weg zu legen, und namentlich auf der Frage der Getreidezölle setzt die deutschfreimannige Partei lagigfähig. Man glaubt der nationalliberalen Partei eine außerordentliche Verlegenheit zu bereiten, wenn man auf Neuerungen hinweist, welche einige Börsenkandidaten über ihre Stellung zu dieser Frage gekannt haben oder auch nicht gekannt haben, und eine bindende Erklärung über die Stellung der Partei verlangt.

Eine solche Vorderung muß einigermaßen lösbar erscheinen von Seiten einer Partei, welche in den wichtigsten Fragen — wir erinnern nur an die Reichstagabstimmung über das Sozialstaatprogramm — sich auf dem Boden ihres Programms nicht zusammenhalten vermochte und auf das Richtigste — möglichst auf Richtig auf die näheren Umstände, unter denen es geschah — einanderstiel, ja gerade des Mängel eines zwingenden Parteiantrittspunktes durch den Mann des Herrn Simmerring als das kennzeichnende politische Partei „im höheren Sinne“ feierte. Aber selbst ist es, verständlich, daß jede Fortsetzung gerade von einer Partei kommt, welche eine aufgeklärte Neigung hat, politische und ganz wirtschaftliche Fragen einfach nach den „Prinzipien“ zu entscheiden, welche sie von vornherein für und fertig in der Tasche hat. Ihr scheint es leicht, eine für alle mal zu erklären: wir werden Mann für Mann so und so stimmen. Eine Partei aber, welche meint, daß es kein Zweck des Politikers ist, den realen Bedürfnissen nach allen Rücksicht Rednung zu tragen, welche weiß, daß die realen Bedürfnisse wechseln, doch namentlich auf dem wirtschaftlichen Gebiete das Gleichgewicht der Interessen ein höchst kompliziertes ist, eine solche Partei wird nicht so leichten Herzen Entschlußnahmen im Voraus treffen, bis ein Prinzip will. Mit gutem Grunde hat judem die nationalliberalen Partei es stets grundsätzlich vermieden, wirtschaftliche Fragen als Parteifragen zu behandeln. In der grundlegenden Erklärung vom 29. Mai 1881, welche man auf deutschfreimanniger Seite immer in Gegenwart zu der

Heidelberger Erklärung zu stellen sucht, heißt es — und das gilt heute noch unverändert —: „Geschäftsleute, die bestehende gewerbliche Gelehrte und die auf ihr beruhende wirtschaftliche Freiheit gegen reaktionäre Angriffe zu verteidigen, halten wir an der Überzeugung fest, daß entsprechende Maßnahmen über Steuergeld und Freihandel nicht zur Grundlage politischer Parteidoktrin dienen dürfen. Die Verbindlichkeit der landwirtschaftlichen Interessen, je nach dem Verwirren von Handels- und Schiffsbau, von Adelsherrn oder von Industrie, erfordert dringend, daß innerhalb unserer Partei abweichen den Aufschwungen über Sollfragen Raum gelassen wird. Ein Aufschwung dieser Freiheit würde eine über ganz Deutschland sich erstreckende nationalliberale Partei unmittelbar machen. Dann vollständig präzisierende politische Gegenübung von Norden und Süden, von Osten und Westen würden in unserem noch so jungen deutschen Reiche auf das Erfolgsleben immer des neuen herabenden, wenn große wirtschaftliche Interessen zugleich als politische Parteien sich bekämpfen.“ Diese etwas hinzufügungen, zeigen wir daneben, was Herr Knebel über den in letzteren Punkten der Heidelberger Erklärung sagt: „Als eine der wichtigsten, die Auswirkung dieser Freiheit, die bestehende gewerbliche Gelehrte und die auf ihr beruhende wirtschaftliche Freiheit gegen reaktionäre Angriffe zu verteidigen, bezeichnet die Heidelberger Erklärung die infolge des Konkurrenz billiger produzierenden Länders und anderer Umstände schwierige Lage der deutschen Landwirtschaft. Die Auswirkungen der Heidelberger Erklärung über in Vorwiegend gebrachte Mittel, den deutschen Landwirtschaft in dem schwierigen Concoursekampfe zu Hilfe zu kommen, sind gewiß in manchen Beziehungen verschieden, namentlich sind die Anstrengungen über Zulässigkeit und Wirkung einer möglichen Erhöhung der Kornzölle innerhalb der Partei vielleicht von einander abweichen. Diese Frage wird wohl zweifellos, wie die Befreiung überbaute, nicht zu einer Parteifrage gemacht werden können. Darüber oder ob man wohl in der Partei einigt, daß durch die neueren Entwicklungen und die veränderte Lage des Weltmarktes die Zukunft namentlich des kleinen Bauernlandes in verschiedenen Teilen Deutschlands bedroht ist und das alles erfordere, was überhaupt möglich ist, gehoben muss, um in dieser schwierigen Situation die Lage der Landwirtschaft zu erleichtern.“ Dies mag den deutschfreimannigen Fragen nach der Stellung der nationalliberalen Partei zu den landwirtschaftlichen Zöllen als Antwort dienen.

Aus der Türkei.

F. Vora, 5. August. Man kann sehr viel des Lobes über die moderne türkische Postverwaltung hören; so oft ich sie kenne habe, daß ich dies mit steigendem Vertrauen in die Sicherheit der Expedition, auch andere Personen habe ich nie über den Bericht von Briquet, Kastellholz & C. glauben können. Was allerdings sehr wenig einladend ist, die sogenannte internationale Post zu benutzen, in der Umstand, daß der Zugang zu dem Hauptgebäude in Galata so wenig appetitlich ist, wenn er führt durch das Gefängnis an Fleischhändlern, Tuchdruckern und Garlischen vorbei. Es ist kein Zweifel, daß die türkische Postverwaltung allen bedrohten Ansprüchen genügen wird. Auch das Vertrauen des Publikums wird sich einstellen, wenn man die Ueberzeugung gewonnen hat, daß kein „Schwarzes Cabinet“ das Postgeheimnis schädigt und daß die Beziehungen nicht einer Gewissheit nach russischen Wöhren durch Deutschen verdeckt werden. Das ist eine der vielen bewegten Entwicklungen, denen wir uns von jener Seite ansprechen können, wenn einst gefragt wird, die nationalliberalen Partei verlangt neue Steuern. Sie verlangt etwas gut, wie die Deutschfreimannen, Erleichterung des unbilligen Steuerdeuts und unterstellt sich von ihnen nur daran, daß sie den Wähler nicht vorredet, es kommt Steuern ohne einen Erfolg erlassen werden, wenn die bisherige Staatsverwaltung beibehalten werden soll.

Man ergibt sich die Deutscherneungen in einigen vorliegenden Angaben gegen die nationalliberalen Partei, weil sie nicht gesagt habe, wie sie sich von ihr als geeignet betrachteten Steuern denkt. Es ist wirklich ein wunders Verlangen, daß eine Partei in ihrem allgemeinen programmatischen Ausführungen, welche nur die Grundlinien ihres Verhaltens enthalten, mit vollständigen Gesetzesentwurfen aufwartet. Die Parteien müssen erwarten, welche Vorschläge ihnen die Regierung für die Konstruktion der Steuern entgegenbringt; dadurch, daß eine Partei die Bereitschaft befindet, in einer gewissen Richtung an einer Reform zu untersuchen, ob sie noch nicht gebraucht, allen Vorschlägen, welche die Regierung in dieser Richtung macht, zuzuhören, zumal wenn die Vorauflistung fehlt, um welche die Wirtschaft gehörigt ist — hier also die „Worthmehrigkeit“ und die „Erleichterung anderer, schwerer drückender Steuern“; ebenfalls aber übernimmt die Partei damit die Verpflichtung, ihrerseits bestimmte Vorschläge zu formulieren.

Man hält sich mit seinen Angaben namentlich an die Börsesteuer, bezüglich deren war das Nationalliberalen die widerstreitenden Wünsche unterschieden. Wie über diesen Punkt die nationalliberalen Partei denkt, ist wiederum, u. A. auch fürs vom Abg. Knebel in einer vielversprechenden Rede in Kreuznach dargelegt worden. Herr Knebel sagte: „Darin, daß an der Börse die enormen Geschäftszahlen gemacht werden, liegt eine generale Bewegung der Werte und ich werde bereit sein, eine hohe Börsesteuer mit einzuführen. Dabei befürde ich mich mit den Geheimnissen genossen auf der Börse der Verformung in Übereinstimmung, da auch ich den jüngsten Geschäftsfreierentwurf nicht für das Richtige halte; versteht bestimmt die wirtschaftlichen Brüderlichkeit mit, was wir oder bestimmen wollen, ist nicht das eigentliche Waarengeschäft, sondern die Transaktionen an der Börse, durch die in leichterer Weise enorme Summen gewonnen werden.“ Ganz in gleichem Sinne sind alle nationalliberalen Neuerungen erfolgt seit der Einbringung des Börsesteuer-Entwurfs, und nun will man sich entstellen, als ginge man, die nationalliberalen Partei sei mit einer Steuer, wie sie dieser Entwurf vorschlägt, einverstanden.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit einem Schlag mit dieser Post gleichzeitig übertragen würde, aber wo die fernere Frage der freien Postanstalten in den Provinzen entsteht? Recht und billig wäre, — in Anbetracht dessen, daß die türkische Postverwaltung durch die freude Concourse in ihren Zusammenhängen soll, wohl unterteilt.

Ein Übergangsmodus muß gefunden werden; ein gewisser Konsens wäre es, wenn die alten übrigen freien Polen weit vorstehende deutsche Postanstalt beibehält mit allem Personal und Material in türkische Staatstjenste übernommen würde, so daß das Vertrauen des türkischen Postamts mit

gaben die Testfahrmittungen. Die Gesamtaufgabe dagegen betrug 32.550 £. Es gelangten davon zur Vertheilung als Unterstützung an die Streitkräfte 27.665 £., als Reiseunterstützung 2313 £. für die Verwaltung wurden 414 £. veranlagt, für die innere Aktion 591 £. und für die äußere 400 £. Für Schreibmaterialien wurden 173 £. verbraucht. Der Haushaltstand beträgt in 18 £. Der Redner schloß hieran einen Rückblick auf den Verlauf des Streits, wobei er betonte, daß die gebrachten Opfer nicht vergeblich gewesen, daß die Streitkräfte vor der Macht des Capitols gefangen, aber nicht besiegt worden seien, und daß es unangefochtene Gewalt sei, die Verkürzung des Arbeitszeitverzehrs, wogegen die andauernden Kollegen einwilligten ihre weitere Unterstützung angelobt haben. Hierauf erklärte Herr Kunze als Redner den Befund des Redungsteils mit Ausnahme einiger Ausnahmen, über welche man hinwegsehen möge, sehr richtig. Nachdem noch die Herren Richter, Hammer und Biehler sich gegen die von verschiedenen Seiten laut geworbenen Verdiestnachrichten, welche dem Comité eine ehrwürdige Bekräftigung der Helden zugeschrieben, energisch verteidigt hatten, ernannte die Versammlung die Herren Schrey und Hoyle als Leiter der seines an die Gewerkschaften zu zählenden Unterstützungen. Sodann wurde von der Besammlung folgende Resolution angenommen: „Die heutige Versammlung der Männer und Frauen erklärt sich mit der Tätigkeit der Kommission und des Comités einverstanden und dankt denselben für ihre Verteilung.“ Es schloß sich hieran eine Befreiung über die Thätigkeit der Frauenschafft. Hierbei wurden die Frauenschafften aus einer nicht zweckmäßig bezeichnet und der Abschluß an die Centralfrauen- und Frauenschafft der Männer und Frauen „Grundstein zur Einigkeit“ des weiteren Arbeitens bringend empfohlen.

* Leipzig, 8. August. Am 13., 14., 15. September d. J. wird hierfürst der zweite allgemeine Kreuzabürttag stattfinden, d. h. eine Delegiertenversammlung der speziell in Sachsen verstreut stehenden Stammvereine zum Kreis. Die legenreiche Wohlthatkeit dieser Kreuztruppe — bekanntlich in den Kreuzdörfern, durch Sammlungen unter den Mitgliedern eines Kreises zusammengebringen, aus dem zu Weihnachten armes Kinder beschafft werden — ist allgemein anerkannt worden. Es besteht zur Zeit gegen 120 Dörfer. Der Kreuzabürttag wird sich des Alters mit einer Regelung der gemeinsamen Statuten beschäftigen, indeß wird auch für ein reichhaltiges Verzierung-Programm Sorge getragen werden.

* Leipzig, 8. August. Um zweitens die Geschäftsführung über das Gotteshaus, betreffend die Gesamt-Gesamtheit des Kreuzabürtts, entgegenzutreten, erhalten wir aus dem von Herrn Bischofsherrmeister Müller der Innung vorgelegten Rechnungsbuch folgenden Auszug: Nach den von Herrn Beumer (Vorsteher des Kreises und der Insel) vorgenommenen gesamten Kosten übertragen worden war) berechneten verlaufenen Billets ist das Altertum von 10.000 Entnahmen abgelaufenen Personen bezahlt gewesen. Die Brutto-Gesamtkasse stellte sich auf 5558 £. 80 J. welche zu zur Abteilung gelangte, doch Herr Beumer 2154 £. 85 J. dagegen die Sicherstellung 363 £. 95 J. erhielt. Die Unterkünfte wurden (wie die Billets aufgenommen) nicht gemeinschaftlich getragen, und stellten sich natürlich derselben für die Sicherstellung ungleich hoch, da sie für Trümmerbau, Pavillon, Klost. Kosten für 12 Schule, 24 Soldaten u. s. w. aufzunehmen hatte.

— Der am Mittwoch gegen Wend vom Helfenstein in Plagwitz aufgestiegene Ballon unter Führung des Herrn Bernhard Schlegel sel. Abends um 7 Uhr zwischen Kötzschau und Großschönau an einem Eisenbahndamm nieder. Unter esel hierbei der Ballon eine kleine Beschädigung, daher der Ballon am Donnerstag nicht aufsteigen konnte.

Zündau, 8. August. Unsere Orgel, die bekanntlich in der Orgelbaufabrik von Kreuzberg in Borna gebaut worden ist, ist das erste vollständig pneumatisch angelegte Orgelwerk, eine Erfüllung Emil Müllers, Mitarbeiter des genannten Fabrikat. Es ist der 164. Neubau dieser Firma und umso doppelt derselbe, wie schon früher einmal mitgetheilt wurde, 24 klingende Stimmen, von denen 9 dem Pedal, 16 dem Hauptmann und 9 dem Obermann gehörten. Erstellt wurde, d. h. zu jeder der 27 Tasten des Pedals gehören 9, zu jeder der 34 Tasten des Hauptmanns 16 und zu jeder der ebenfalls 34 Tasten des Obermanns 9 Stimmen. 3 der Bassstimmen sind gemischte Stimmen, sodass 199 Tasten zu dem Werke gehören, von denen 553 von Holz und 1441 von Eisen angestellt sind, letztere mit einem Gesamtgewicht von 1112 Kilogramm. Bevor die Orgel von der Gemeinde übernommen wurde, wurde dieselbe von dem verpflichteten Pfeifer Herrn Musikkreisler Prof. Dr. Langer in Leipzig geprüft. Sie ist uns das Urteil des genannten Herren über die Orgel bekannt und spülen wir mit, daß sich derselbe über das Werk dahin ausgedrückt hat, daß dasselbe ein ganz vorzügliches, wohlgefügtes sei und von starker Subtilität sowohl der Arbeit als auch des dazu verwendeten Materials zeuge; ferner, daß es nicht nur befähigt, eine gewaltige Tonomasse zu erzeugen, sondern es bietet auch zugleich einen großen Reichtum in der Abwechslung zwischen den manniplischen Klangerden und Tonabstimmungen vom jüngsten Plausiblen bis zum mächtigsten Fortissimo dar. Im gleichen Sinne spricht sich auch der Stadt-organist El. Preißler in Bera aus, indem er einen ausführlichen Artikel in der „Orgel- und Domblatt-Zeitung“ über unsere Orgel mit den Worten schreibt: „So sei deinen alten Denzen, welche ihr Urteil nicht bis auf Hörenfassen zu gründen gewohnt sind, der Besuch dieses hochinteressanten Orgelwerkes, das ersten vollständig pneumatisch angelegten im Königreich Sachsen und den angrenzenden thüringischen Dörfern, an großartig empfiehlt.“ (Vgl. W.)

— Am Montag hielt der in Röhrsdorf tätige Kongress der Schneidercorporation seine Hauptversammlung ab. Ein Vorjahr führte Schneiderkongress von Dresden. Die Eröffnung des Kongresses fand in der üblichen Weise statt; extraförmlich ward ein Hoch auf Se. Maj. den König aufgenommen. Aus den Verhandlungen beiden wie hervor, daß nach der Statutenbestimmung und vergleichlichen Angelegenheiten auch die Unterbringung Neuanmelder zur Verhandlung kann und dielectriche Schlüsse gezeigt wurden. Einrich-Dresden sprach mit Wärme darüber, daß sämtliche Übernehmer des Verbands so mit der Unterbringung befasst. Bevor er aber seinen Antrag weiterführen konnte, drohte Barth-Dresden Räume des Vorstandes ein Regulatum zur Verleihung, welches dem Verband vorstand die Vermittelung der Unterbringung zwölfte. Das „Voraus-Zug“ mocht hierzu folgendes lebhaftes Berichterstattung: „Diese ohne Aufsicht herumvagabundirende Hunde haben schon viel Unheil angerichtet, und man sich wundern muß, warum die Behörden nicht mit allen gesetzlichen Mitteln gegen solchen Unrat vorgehen. Auch in anderen Städten herrscht eine gleiche Unzulänglichkeit — wann wird der Reiter kommen, diesen Unrat?“ — Wie können denn die Schwesternschaft des böhmischen Blattes nur ganz und voll bestimmen.

* Nordhausen, 7. August. Vor Kurzem wurde ein polizeilicher Knabe von einem großen frei herumlaufenden Hund in bedrohlicher Weise in den Oberarm gebissen. Das „Voraus-Zug“ mocht hierzu folgendes lebhaftes Berichterstattung: „Diese ohne Aufsicht herumvagabundirende Hunde haben schon viel Unheil angerichtet, und man sich wundern muß, warum die Behörden nicht mit allen gesetzlichen Mitteln gegen solchen Unrat vorgehen. Auch in anderen Städten herrscht eine gleiche Unzulänglichkeit — wann wird der Reiter kommen, diesen Unrat?“ — Wie können denn die Schwesternschaft des böhmischen Blattes nur ganz und voll bestimmen.

* Mittweida, 7. August. Der Streit in der Schlesischen Papierfabrik ist nach einer halbjährigen Unterbrechung des Betriebes beigelegt worden.

Reichenbach, 7. August. Von dem heute Vormittag mit 10 Minuten Verspätung hier eingetroffenen, von Hof nach Leipzig zu verkehrenden Personenzug, der hier um 24 Uhr fährt, ist auf der Strecke von Plauen nach Döbeln ein Mauerabdrift dadurch gefüllt worden, daß er dem Zug zu nahe kam, auf die Seite geschleudert wurde, und so am längstensweise seinen frühen Tod fand.

* In Plauen scheint sich eine ebensolche Krise im Streite

der einzelnen Glieder der Stadtverwaltung entwideln zu wollen als in Dresden. Nach dem „Dresden-Zug“ ist Herr Oberbürgermeister Kunze's „Stadtteil befreit“. Wen weiß, was ihm selbst oder nicht, ist aus dem Dresdner Blatte nicht ersichtlich. Unbedingt ist jedoch über diese Meldung nichts, denn weshalb sollte das Blattblatt des Rathes, der „Dresden-Zug“, soeben an der Spalte seiner Nummer vom 8. August folgende, doch nur angedeutete Vorgänge veröffentlichte wörtliche Notiz aufgenommen haben:

„... Der 8. August ist nicht vorübergegangen, ohne die kleine blaue Blätter nicht vorübergegangen zu müssen, dessen der große Theil des Einwohnerstaats heute noch mit Ruhm und Dankbarkeit gedenkt. Am 8. August 1784 wird im Vorbericht der Zeit dem Jahre 1771 in Gott erhabre Bürgermeister E. W. Gottschald geboren, wurde daher mit dem heutigen Tage das 100. Geburtstags erfüllt. Sein Wohldeutsches unerschöpfliches Werk für das Schlesische blieb ihm dem Vorläufer des Wohldeutschen, Herrn Vogl, sich bestätigte. Die Antwort lautete: „Habe keine Zeit zum Sterben; zu viel zu thun. Vogl.“

* Auf der Schnecke, dem in diesem Jahr ungewöhnlich stark verlaufenen höchsten Punkte des Riesenbergs, kam vor einigen Tagen die telegraphische Anfrage an, ob die im Döbelner Thale verbreitete Nachricht von dem Tode des Bergers des Bergsteiger, Herrn Vogl, sich bestätige. Die Antwort lautete: „Habe keine Zeit zum Sterben; zu viel zu thun.“

* Aus Schwaben, 6. August. Der König von Bayern hat jüngst die Zahl seiner auf hohen und höchsten Bergen belegenen Beobachtungen durch den Aufbau der auf einem steil aufragenden Bergspitze bei Weißig an der Thoreler Grenze eingerichtete Raine Falkenstein wieder um eine vermehrt. Wie man hört, soll die Ruine in ein Bergschloß umgebaut werden, was keineswegs geringe Kosten verluden wird. Gegenwärtig sind Arbeiter Sonne und Werktag beschäftigt, um einen Rahmen auf die steile Höhe heranzubringen.

* Döbeln, 5. August. Prinz Georg Karlsgeorg gewinnt in gestern hier an einer Lungengesundung im Alter von 56 Jahren gestorben.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein Ackermann aus einem Morgen Land — 4 Hufen Land — 4 Hufen Bruch gerettet, alles andere war eine Heute der Mäuse geworden. Dort wurden in den letzten acht Tagen über 200,000 Stück abgeliefert zu 1 J. pro Stück. Seit zwei Tagen wird nur jene pro Stück 1 J. bezahlt.

* Aus der Pfalz. Wir haben hier, so schreibt man dem „Prinz Kar.“, seit einiger Zeit eine ganz sonderbare Abweichung des Sports: die Mäusejagd, und im Aufschluß daran hat sich ein neuer Handelskreis eröffnet, so daß man bald von einer Mäusefalle sprechen kann wird. Es werden jetzt beträchtliche Summen ausbezahlt für die abgelieferten Räger, aber wenn man die furchtbaren Verwüstungen in Augo sieht, die diese Mäusefalle in den Ackerfeldern anrichtet und an den Kartoffeln noch anrichten werden, so ist die Aufgabe sehr schwierig. Da steht ihm ein

Großer Verkauf neuer Möbel.

Durch günstigen Kauf eines edleren Möbel-Ausstattungs-Magazins
seien Kostümstraße 19, bei M. Burghardt, 1 hochdekorative Schrein, matt u.
blauholz-Schrank-Einrichtung, 1 breiter Schrein in Blau, 4 einfache Was-
zimmerschrank-Einrichtungen (ausjh.), 2 kleine Schuhzimmerschrank-Einrich-
tungen, 1 hoch-dekorative Schrein mit Schrank, dazu passende Wasch-
schrank, 1 Ottomane. Beladenes schmuckes Bettchen auf 1 großen Polten
gegossene billige Sophas, Sprungfedernmatratzen, große und kleine
Spiegel, sowie u. Auszugsstühle, Küchenmöbel, Tische etc.

durch den Betreuer sehr zu empfehlen.

Neue u. getragene Herren- Kleider, Uhren, Süßes u. verkaufen

Frack - Leib-Institut,
Deutscher, neue Fracks,
Kittelstraße 40, 1. Etage!

Für Tapezierer

ein gr. Bettsetz Materialkessel, 200 4.
Weiß 60 4. Teintur Wandkissen,
Nr. 25. Kirschstraße Nr. 23.

Buchholzholz holzen ab 2. Gebrauch-
teilen 1. bis. zu verl. Katharinenstr. 2. II.
1 Stück Bettsetz für 23. Altertumswert.
Rohrgitterrahmen 1. I. (am Lüftner The-
ater) 1 Stück Schrein 1. v. v. Überdecke. 6. II. I.
1 Stück Bettsetz 1. v. v. Überdecke. 6. II. I.
1 Stück Bettsetz 1. v. v. Überdecke. 6. II. I.
Weitere Bettsetze sehr billig Stück 80. 2 Tr.

Gebrauchte Möbel

in Holzholz, Buch-, Eiche u. lind. sowie
und geringe Polsterwaren empfiehlt Mäßig
Holzholz 10. 1. Preis.

Nah- und Möbel, Spiegel und Wandspiegel, Polsterwaren

verl. Billig Krause, Kastanienstr. 16. I.

Zur Beachtung.

Wegen Überfüllung d. Lager soll ein
gr. Bettsetz Schrein u. Kleider-
schrank, Bettsetz, Spiegel u. Schränke
etw. kostet.

Möbel

Südparkett 6.

Schlafzimmer-Einrichtung,

eine dekorative hohe Kommode

Salon-Einrichtung

der. nach dem Eis. u. Granit u. Holzholz.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stühle, Schrein

etw. 100. 1. v. v. Schrein.

Abend- u. Schreib-Tisch, Stüh

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 222.

Sonnabend den 9. August 1884.

78. Jahrgang.

Zu vermieten ist per 1. October unser Geschäftslodal
Petersstr. 24 (großer Reiter), 1. Et.
Während derselbst bei Conrad & Co.

Querstrasse No. 12

In die neu vorgerichtete rechte Seite dieser Stasse, 6 Zimmer mit Badkab., für
1500 M. sofort zu vermieten. Nähe des Bahnhofes Nr. 6.

Herrschaffliche Wohnung
in dieser Stasse sofort oder später zu vermieten.

Brandvorwerkstraße 77 und Steinstraße 90
werden am 1. October 1884 zwei freundliche gehobne Familienwohnungen (2 Stufen,
3 Räumen u. c.) bez. 2 Stufen, 2 Räumen u. c. bez. 2 Stufen, 2 Räumen u. c. Vierges.

1. Oct. 1. Et. u. d. Holz zu vermieten.
auf ein Geschäftsräume. Bürgl. 25. L. r.

Zweite Stasse, jedoch 600 M. ist der
Wohnraum zu vermieten. Bürgl. 50. I.

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).
Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1884).

Görlitz, 2. Stasse (1. Oct. 1

Schlosskeller

Reudnitz

NB. 2000 Heute Abend Schweinsknochen und Speckkuchen.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof
Mit seinem Gartensalon beruhend auf dem Mittagstisch
& 1.25, in Abendmontag 1.4. Wiederholung zu diesen Preisen. Biere auf Eis.
Richard Heller

H. Mehnert's Restaurant, Querstrasse 1,
Gebäude des Grimm. Steinwegs. Heute
Abend Stamm: Hammelbraten mit gesalzenen Zwiebeln. Täglich vorzügl. Mittags-
speisen nach Auswahl zu 65 und 75 & ausgezeichnete Biere.

Restaurant am Kautz.
deutl. Spezial-Gericht
Gänsebraten.

Kulmbacher Brauhof, Petersstr. 9. Heute
Fricassée von Huhn. Morgen Speckkuchen.

Restaurant Wachsmuth,
22 Leipzigerstraße 22. Heute
saueren Rinderbraten mit Thüringer Röcken.

Garten-Restaurant Cramer, Promenadenstraße 17 (Lehmann's Garten).
Vorher, Biergarten. Heute Ente mit Krautflößen. Böhmer.
Gute.

Restaurant Forkel. Heute Irish Stew.
Morgen
früh Speckkruchen u. Ragout fr. Abends Krebsuppe.

Kunze's Garten, Grimmauerstraße 14.
Geschichte heute Abend Schweinsköfte mit Klößen. Biere in nur zweigleichen
Stoff. Biergarten. Dresdner, Erlanger, Augsburger von Riebel & Co. C. P. Kunze.

Grüner Baum, Schweinsköfte mit Klößen.

Fr. Wesner, Langj. Gasse, Vorber. 1. St. Heute 8 Uhr Stand 2. Num. 3. 4. Carl
Brühl 62, Café Royal Brühl 62 Tongränsen.

Heute Flügelkränzchen. 7 Windmühlenstraße 7.

Europäische Börsenballe, Katharinenstr. 6. Morgen Sonntag
Gesellschafts-Kräntzchen.

Café Babelsberg, Königplatz 15. Heute Abend
Concert und Vorträge.

Jubiläum der Feuerwehr Herrn Fredy. Unterricht 50 & M. Städter.

Ackermann's Restaurant, Königsgasse 13. jeden Abend von 7 Uhr zu Concert und humoristische Vorträge.

Die genügsamen Abenden freundlich einladend. Bier um günstigen Preis. Programm neu! d. o.

§. II. 8 Emilienstr. 8. §. II. Heute erste italienische Nacht, verbunden mit großem Konzert. Feuerwerk, prächtige Illumination, sensatio-
nale Vorstellung. Zur Unterhaltung leiste italienische Vorlage von Söhnen, gezeigt. 1. Bier, 2. Stamm, Schweinsköfte, 3. Bier. Joh. Peters, Augustusstrasse 23.

Curgarten Kösen. Sonntag, den 10. August
Großes Eröffnungs-Concert von der ganzen Jäger-Capelle.

Heute. Teichgräber.

Tivoli. Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Heute Abend grosses Schweinsköfte, wann angekündigt einlädt Joh. Peters, Augustusstrasse 23.

Curgarten Kösen. Sonntag, den 10. August
Großes Eröffnungs-Concert von der ganzen Jäger-Capelle.

Heute. Teichgräber.

Elektrische, Landesindustrie-, Forst- und culturhistorische Ausstellung
in Steyr (Oberösterreich).

verbunden mit täglichem Concerten und Dekorationen aller Art.

Täglich der Ausstellung vom 2. August bis Ende September 1884.

Morgen Sonntag, den 10. August e.

Grosses

Militair-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Regt. Görl. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Direction des Herrn Musikdirektors Jäger.

Unter 1/4 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

W. Weissauer.

Heute Abend Schweinsknochen und Speckkuchen.

W. Weissauer.

Nach Gott's unverhofftem Willen
entbehrte heute früh dasheure Leben unseres
liebgeliebten Sohnen und Sohnes, Herrn

Richard Müller.

Wer den Sohnen, Sothen kennt, wird unseres
Sohnes erneutes und helle Theilnahme und
seine Verlobung.

Leipzig den 8. August 1884.

Freiberger Müller vor. Götz.

Seit Tod des Sohnes wurde
ihm durch Trauer nicht anlegen.

Am 7. August ist unser gute Mutter
Mathilde verm. Böhme

in Altenau, wo sie Erziehung suchte, an
Verblüffung fast erstickte.

Bernhard Böhme und Frau
Helene geb. Böhme, Leipzig.

Max Böhme, Dresden.

Dr. A. Lange, Oberlehrer, und Frau

Marie geb. Böhme, Berlin.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
5 Uhr vor der Friedhofsmauer des neuen Johanniskirch-

kirchhof aus.

Berlin Mittag 1 Uhr wird unser geliebter

Heilig im Alter von 1 Jahr 1 Monat, welches

leiderheit allen Freunden und Bekannten
angeht.

Hermann Graf, Petersstraße 38.

Das älteste Söhne

und Tochter aus der Ehe

Elisabeth und Gottschalk

für die Seele, sowie für Freunde und Be-

glehrer.

Paul Knaur, Heinrichstraße 24. L.

8. August und Frau.

Heute Nach nach schweren Leidern unter
seiner Kasten, Leipzig, 7. August 1884.

Albert Voith vor. Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr
vor Kastenkirche 41 aus.

Friedrich Böhme, die alte Böhme

Clara Vogt geb. Schäffeld

zu Theil geworden, sprach ich verabschiedet

meinen tiefschönen Dank aus. Anderebenen

herrn. Frau. Schäffeld für die treueren

Worte ein Graue.

Leipzig, den 7. August 1884.

Der liebenswerte Sohn

gleich im Namen der Hinterbliebenen.

Im Circus.

Das Publikum verlangt:

"Gott sei Dank, auf Sie!"

„Ich aufrechte auch, wie Sie wünscht,
mein Blügel ist da leer."

„Den Elgen und Rittergut geben
der weichste Hand in Hand."

„Die Freiheit, die man da kann leben,
Sind sicher und gesund."

„Schön! Eine gefüllt ja,
Sie vornehmlich das Haus!"

„Es ist der Jeden, der allein
Auch wohl das Vieh's worth."

„Zum Sprung ist er best bereit,
Auch schnell beim best Wurf."

„So langsam und nicht gründlich
Springt es unter best Wurf."

„Ich darf mich auch gesundheit sehr,
Doch best hat mich nicht auf!

„Ich mache mir nichts!" — sagt ein Mann —
„Wie er das fertig bringt?"

„Einer anderen, der da sagt nicht Vier,
Die Frau ist überzeugt."

„Ja freilich — spricht der — „das ist schwer!"

„Und höchst besten Erfolg."

„Ich darf mich auch gesundheit sehr,
Doch best trifft er 's genau."

„Denn Schiefe trifft er, 's ist kein Spiel,
So elegant und klein."

„Was Stärke ist das bester und der Gerber's
Kratz."

„Wie kann es so leicht sein?"

Friedrich Staerk, Nachfolger.

Gesangsaufführung: Petersstraße 8.

Uhrzeit: Sonnabend 21.

Reell!!

Wer sich eine gute Laune sucht, Bogen-

laute oder bessere Wandkunst holen möchte
und ihm zu gehörig fühlt, auf einmal zu be-

jahren, erfüllt dieselbe mit Ruhmehnung

und Glück.

„Schuh-Bazar“ von

N. Herz, Reichsstraße 10.

aus Reichsholzgasse äussert in den elegantesten

Ballzügen und Stiefeln,

sowie in allen ordentlichen Schulzwaren

zu d. billigsten Preisen.

„Wiener Bazar“ Windmühlenstraße 26.

„Vorlesebühne“ in der Leipziger Straße 1.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr

und 24 Uhr bis 1 Uhr.

„Glockenwelt“ von 18 Uhr bis 22 Uhr</p

Nachtrag zum politischen Tagebericht.

* Vor der „Gelehrten Brüder“ mitgetragen wird, ist der Captain zur See des deutschen Marine, Freiherr von Hellens, für den türkischen Marinendienst gewonnen worden und liegt dessen Abwiederjahr bereits dem Kaiser vor. Freiherr Alaudus George von Hellens, ein gebürtiger Holländer, der zur Zeit Inspecteur der Marinestaffeln in Rio ist, wird mit dem Range eines Fuchs in das türkische Marineministerium eingetreten. Er ist am 13. Juni 1859 in die preußische Marine eingetreten und wurde u. A. für sein befehlendes imperiales Verhalten im Serzegat während des dänischen Krieges mit einer österreichischen Tapferkeitsmedaille 1. Classe ausgezeichnet. Von Hellens ist seit 1858 mit der einzigen Tochter des früheren Großherzogs von Hessen und Staatsministers a. D. von Stolz verheirathet. Es ist dies der einzige preußische Marinoffizier, der in den türkischen Dienst übertritt. Mit ihm gleich ist auch ein preußischer Regierungsassistent übertragen worden, um auf türkische Verhältnisse einzutreten.

* Wie in Marinakreisen verlautet, hat der Reichstag fürs Bildungsjahr 1859/60 sich in einer ersten Sitzung der Gesamtkammer Hessen „Raben“ genannt, deren Präsident hörte von englischen Hilfslinien ausgeraubt worden. Der Reichskanzler soll nicht allein in dieser Angelegenheit eine erfreuliche Rolle nach London gerichtet, sondern auch direkte Beziehung an die türkische Admiralität eingeschlagen haben, infolge deren diese das Wilhelmshöher Stationenkommando anzuweisen bat, schwule maritime Wahrzeichen zu weiteren Verfolgung der Angelegenheit zu ergründen.

* Über die Konferenz der preußischen Bischöfe wird und weiter aus Halden am 7. August geschrieben:

Die Thesiens, daß bei der dienstlichen Konferenz die „gewissen“ Erzbischöfe Köln und Paderborn nicht vertreten sind, wird noch keine Reaktionen kommen; die Übersetzer hierin eine wichtige Rolle spielen, doch mit diesen beiden in den kontrahierenden Bischöfen die wichtigste Partei vereint, darf mit dieser Rücksicht in der rechtsrheinischen Region nichts verloren gehen. Die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region werden, sofern sie nicht ausnahmsweise die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind, wohl die Bischöfe aus der linksrheinischen Region unterstützen. Sofern jedoch die Bischöfe aus der linksrheinischen Region nicht ausnahmsweise die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region sind, werden sie wohl die Bischöfe aus der linksrheinischen Region unterstützen.

Rück den und aus den darüber Quelle gewordene Informationen ergibt sich die gefährliche Berührung der Bischöfe, die nur sehr lange kein Wirkliches, gleich den Beziehungen auf 1) die vollständige Wiedereinführung alter erledigter Seelsorgereligion, sowie 2) die Gründung orthodox-theologischer Facultäten auf praktischen Hochschulen (vgl. zuletzt in Marburg) und damit die Fortbildungserfrage an Theologen.

— Es ist bemerkenswert, daß es durch die Bischöfe aus den gegenüberliegenden Städten der Kreisverbindungen als praktischen Aspekt weitgehend hin zu ziehen, daß die erledigten Hochschulen möglichst rasch befreit werden und damit wieder eine verhältnismäßige Erneuerung eintreten soll.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1859/60 aufzugeben.

Die Bischöfe aus der linksrheinischen Region sind aber auch,

daß die hierzu erforderliche Dispense leichterwegs vollauf erzielt werden, das Katholizismus nicht aus diversen Gründen zahlreiche Prälatenpositionen zu erhalten und so den Bischöfen ein hoher Tonsapientia die Möglichkeit gewährt, die Bischöfe aus der rechtsrheinischen Region zu überzeugen, daß sie den regelwidrigen Hochschulbau und das Spannen der Sacrae am Ende des Regierungsjahrs 1

Angreiber hofft bei Prinz Robert irgend welches eigenen Vorteil auf der Unterstützung des Reichstags ziehen zu können.

— p. Die zweite und dritte Verschollung von Glaubius. Der Gang nach dem Eisenbahnamt in Rummelsburg haben solche entzündliche Aufnahme unter steigender Thatsaumung des Publizismus gefunden, daß außer den Sonntagen, den 9. August, stattfindenden Aufführung rechtzeitiges Wiental, den 11. August, noch eine Wiederholung folgen wird.

— Das Schreiben, 6. August, aus der „Völkerischen Zeitung“ geschieht: Ein Gewitter, das vorgestern Abend aufzog, schlug in Potsdam bei Pieskow in das Gebüsch eines Quellquellen, in dem eine gräßige Anzahl von Personen vor dem Unwetter Schutz gesucht hatte. Dreizehn Personen wurden bestimmt, sterben, Thaten und Toten verurteilt. Von den Verurteilten wurden 12 mit Pfeilen eines herbeigeholten Arztes wiederlebt; der dreizehnte wurde bewußtlos in das nächste Krankenhaus geschafft. Auch in Potsdam flog der Blitz ein und war in das Schloß, wo sich in Saal und Galerie Hunderte von Besuchern des Schreibers gesammelt hatten. Der Blitz fuhr durch die Türe in die Vorhalle und bedeckte einige in dem Raum befindliche Schädel. Das in den Nachbarräumen zusammengekommene Publikum suchte eilig das Heile und mehrmals überwältigter Heile lief das Getüpfel ohne ersichtlichen Anfall ab. Mehrheitlich bat dasselbe Gewitter, welches auch die südliche Oberlausitz beunruhigte, vielen Schaden angerichtet und zahlreiche Opfer entzündet.

— München, 5. August. (Rhein. Blg.) Gestern Nachmittag ging eine Reihe der schwäbischen Gewitter auf unsere Stadt und deren Umgebung nieder, wie wir seit vielen Jahren gleich mächtige und häuerliche Erstcheinungen hier nicht wahrgenommen haben. Unter den heftigen Wasserströmen, mit denen zeitweise Hochwasser überfluteten, gingen die Blüte und fruchten die Neuerbauten, bauten Bäume wichen Preßer, lasten Baum um, verhinderten sich die Luft, lüfteten nicht Wettermengen aus den überfüllten und verdornten Gärten. Überall bot sich ein Schauspiel der Zerstörung. Glücklicherweise war der thüringische Schaden, den die wüthenden Gewittern verursachten, doch nicht so umfassend, als es während der gleichen Stunde den Altmühl betraf. Hier war insbesondere in den Gärten und den Nachbarorten viel zu Grunde gegangen, in Kemptenburg beispielweise das große neuverbaute Eiswerk eingestürzt, doch kleinen Menschenleben nicht verhindert worden zu sein. Die Gewalt des Wassers war an manchen Stellen so riechend, daß die Feuerwehr zu Hilfe gerufen wurde, um das Element zu bekämpfen, dessen sie sich selbst sonst zur Rettung bedient.

— Stuttgart, 6. August. (Frankfurter Zeitung) Große Aufsehen erregt hier der gestern Abend, 10 Uhr auf offener Straße, bei der Garnisonkirche, verübte Selbstmord des bei der Staatsaufenthaltsleitung-Gefangenstellten Kanzleirats Otto Hieberer, der, ein Mann, der allgemeinen Beurtheilung besiegte, zugleich Vorstand der Bürgergesellschaft war. Tag davor ein Schloss und ein Raumhaft halbstand, geht, obgleich von der Schauspielerei der Stadt unter den hohen Kunstmätern liegenden Wände, schon darum herum, daß der Verführte das stützende Messer, mit dem er sich den tödlichen Stich beibrachte, Ende vorher Weise persönlich in einem kleinen Gefüllte gelangt hat. Wie das M. Tgl. mit Riedt bemerkte, liegt nach allen Judicien ein Selbstmord vor, dessen Verübung Hieberer durch die vor Begehr der Tat gerechten Wagnahmen von sich abdrücken sucht. Vor die Urtheile des Schauspielers betrifft, so bin ich bestimmt Unschuldspunkt zu geben, nicht in der Lage, obwohl mehr und mehr das Gericht Gläuberei findet, es handele sich im vorliegenden Falle um Unterschlagung von Eigentumsgeldern in beträchtlicher Höhe. Ammerbergs Bleiblaßt, was die beherrschende Unterhaltung zu Tage stellte, die in vollem Gange ist. Von Interesse dürfte sein, daß Kanzleirath Hieberer in dem vor heriger Zeit bei den Geschworenen verhandelten Disputation-Prozeß gegen den bisherigen Almos und Ammerbergscher Abdingt als respektabler Sachverständiger fungierte und er höchstlich auf seine Erstaaten bei der Verurtheilung Abdingt's auftrat.

— Hermannstadt, 6. August. Dem „Siebenbürgischen Tageblatt“ wird aus Transylvanië (Sächsisches Dobrober Comitat), 2. August, geschrieben: In erstaunender Weise nehmen die freuden Angreiffe der Wölfe auf Menschen und Thiere in diesem Theile des Sächsischen Dobrober Comitatus überhand. Vorwärtsen werden jetzt in diesen Comitaten fünf Menschenleben des Todes zu Opfer, denn sämmtliche Geschichten werden von den Wölfen ergreift und sind; der tote Wolf hat auch andere Wölfe gebissen und ist jetzt der angrenzende Blasius Comitat auch von tollen Wölfen beunruhigt; auch gefessigte Menschen sollen im Sächsischen Spital unter Verlust und Sterbte seien. Da Corosko kam ein Rudel Wölfe am hellen Tage in die Gemeinde, von wo sie, nachdem sie nichts frischbares fanden, auf das Feld kamen und die Schweineherden angreiffen, nach hartem Kampfe, in welchen der Schweinehirt in dem Am größten wurde, jedoch abziehen mußten. Von hier jogen sie gegen Raprad, wo mehrere Säule Kindheit und der Knabenhof ihnen zum Opfer fielen. Soeben kommt aus der Nachbarschaft Voynitsa die Nachricht, daß heute Mittag ein Wolf mittens im Dorfe ein 10jähriges Mädchen gerissen habe, dessen Eltern hier in Arbeit waren. Die Leute trauten sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten. Thatliche aber ist es, daß sowohl tolle als auch noch nicht tolle Wölfe zahlreich in dieser Gegend herumstreifen, und wobei es bringt gebeten, daß beide Comitate gleichzeitig mehrere Tage nach einander in den von diesen Dörfern occupieden Trachten veranlaßt. Bezeichnend ist es, daß in dieser Gemeinde, welche 2200 Einwohner hat, bis jetzt ein Tod ausgemacht.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt! Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben: Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule. Am verhöhlten Freitag Abend wurden diese beiden Personen plötzlich von einem festen Schneem, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet, wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu retten, während sein 13jähriger Sohn starb. Die vom Vater herbeigerufenen Männer handeln die Schne und Eis brachte ganz bedeckt Leiche und trugen sie nach Bozen.

— Was schreibt dem „Innviertler Tagblatt“ aus Glarus, 4. August: Vor zwei Tagen begaben sich zwei Bauern aus dem nahegelegenen Dorfe Brand über die Berge in die beschneite Schweiz, um den dort Rasse einzuführen. Durch die steilen Berghänge pur klimmende Zeit benötigte sich der Angebrachten unermüdet ein Gefühl der Angst und Besorgnis, als willensweise ruhe Witterung eintraf. Es ging sofort eine größere Anzahl Dorfbewohner aus, um Nachende zu halten. Sie räumten an den Schweizer Ort, wo sie ertrugen, daß die Vertriebenen dort waren, verfolgten ihnen Rückweg und erhielten von einem Helfer die weitere Rüstung, daß vor zwei Tagen hier die Vermüthen trocken eindringlichen Mahnung, bei dem harten Nebel, Wind und Schneegesäß den Anfang auf die Berghänge nicht zu unternehmen, dennoch dieses Verboten aufzuhalten. Die weiteren Nachfragen machten den zwei Rass haben neu gefallenes Schneem wegen aufzuhören unterlassen werden. Die feierlich mit der größten Gefahr mühvoll nach allen Richtungen angebrachte Ausfindigmachung der zweitfrühschen Vermüthenen blieb erfolglos, bis gelten die Vermüthen auf dem Plateau der Schafplana, der Eine stand, der Andere in liegender Stellung, erstickten aufgefunden wurden.

— Angra-Pequena — eine physiologische Tradition. Rademach dieser gleichnamige See im Lande kann nicht mehr geworden — überläßt es über die Schreibart des Angra-Pequena eingerichtet. Wir treffen da auf Pequena, puguea, pequa, pequena, pequina, von denen allen nur die erste richtig ist. Angra-pequena wurde nämlich die See von den Portugiesen getauft, die jene Küste zuerst befahren. „Angra“ bedeutet eine „kleine Bucht“ im Gegensatz zu „Balsa“, einer Bucht oder kleinen Bucht, und da den portugiesischen Seefahrern diese Angra im Verhältnis zur Walfisch und anderen Fischen wohl recht klein vorkam, so gab es sie noch den Balsa „pequena“, die kleine. Werwirkungswerte spricht man im Portugiesischen pequena nicht nur als schwächer nicht, sondern pequena aus, wodurch auch diese Schreibweise, welche die Engländer immer anwenden, nicht so ganz widerstreitet ist; jedoch ist es, ein J in das Wort hineingesetzt, speziell durch ein „über“ über dem „J“. Dies ist eine Bezeichnung mit dem Spanischen, wo es ähnlich wie in englisch ausgeschrieben wird, während im Portugiesischen dieser Zust durch ein ausgestrichen würde, wie in den Namen Soldado-Bal (die nicht weit von der Tafelberg liegt) oder dem ausgesuchten Bala-Nha in Lissabon, das kleine Schreinchen besitzt. Diese liegen wie gar — Boreas genannt werden, die nicht immer mit der See gleichzusetzen sind, sondern mit einer unbeständigen Gezeitigkeit der Gewässer und einer unangenehmen Gezeitigkeit der Böden kontrastiert, aber dem See nicht unähnlich, den Portugiesen durch eigene Naturbeobachtungen dieser Böden die Boreas genannt werden, was nicht sehr übereinstimmt. Wen soll auf der Bora-Zeit an gewissen Stellen — sagen wir jetzt — Boreas genannt werden, die nicht immer mit der See gleichzusetzen ist, sondern mit einer unbeständigen Gezeitigkeit der Gewässer und einer unangenehmen Gezeitigkeit der Böden kontrastiert, aber dem See nicht unähnlich, den Portugiesen durch eigene Naturbeobachtungen dieser Böden die Boreas genannt werden, was nicht sehr übereinstimmt.

— Dem Erkundenden Gerhard Rehder, der in einem soeben erschienenen kleinen Schriften über die Geschichte des Herrn Eberhard in Angra Pequena sehr glücklich aufgeht, ist ein großer Widerspruch unterlaufen. Er hat nämlich die heimischen Dörfer Borges und Ribeiro verlegt, wo Herr Eberhard ein Burgtor und nicht ein Stadtmauer steht. Er schreibt: „Herr Eberhard hat unter Regierung des Herren Borges sehr ein heimes Gut, die Borg in Ribeiro, die derselbe am 10. Juli in Bremen empfangen, hat es bald danach veräußert und es werden allein in diesem Monat 1500 Stück Sandwich zum Kauf nach dem Capland getragen.“ Die „Wester“ ist, die aus dem Capland aufgelaufen macht, bemerkt dazu: „Glücklicherweise ist Bremen nicht weit von der Tafelberg liegt.“ Das letztere ist von einer großzügigen Hinterlist. Wenn es gar keine Städte sind weiter fahrt und gänzlich loslassend ihres Bergischen Wissenswerten entgegen.

— Rom, 7. August. Nach der vergangenen Nacht sind hier, in Frankreich und Italien, zwei Überschwemmungen statt, doch ist kein Schaden angetreten. (Wiederhol.)

— Mailand, 3. August. Wie aus Como berichtet wird, befindet sich im Quaranta-nei-Lazaretto bei Chiasso 82 bezeichnete Personen, und 363, welche von der Regierung unterhalten werden; ferner sind 200 Zeile aufgeschlagen, und für weitere 1000 Personen Platz geschaffen. Im Quarto befinden sich 139 bezeichnete und 170 nicht bezeichnete Personen. Im Gogeno sind in sämtlichen Diagonalen mehrere tausend Menschen untergebracht. Nach einer dienstlichen Mitteilung des Journal „Percorsi Italiano“ sind mehr als 20 Kriegsleute der italienischen Marine für den Gefangenewesen in Dienst gestellt, und es werden bereit von der Regierung noch 20 Kriegsleute für die Quarantainen gemietet. Sehr lobenswert ist, daß der Kriegsminister wegen der drohenden Überschwemmung den Befehl zur Errichtung der zweiten Kategorie aus dem Jahrzehnt 1863 für den 16. 1. W. verschafft. Man glaubt auch, daß die großen Mandate unterbleiben werden. (Wiederhol.)

— Athen, 5. August. Während der König nach seinem Familie im Innland weilen, ist der Königliche Palast fast ganz niedergebrannt. Es sollen dabei, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, 4 Soldaten erschlagen, 10 erschossen und 5 verwundet sein. Sehr gefährdet waren das in der Nähe gelegene Hotel Schleemann's mit vielen feindlichen Ausgrabungen und das Hotel „la Grande Bretagne“, das durch den Brand zerstört. Das Schloß war bald nach der Entzündung des Königreiches von Griechenland in den Jahren 1821 bis 1823 von den Münchner Architekten v. Görtz für den jungen König Otto erbaut worden. Es war zwar nicht weniger als ein Meisterwerk der Architektur, indem ein kolossal quadratischer Bau aus monotonem, kolossalbändigem Rosshaar. Aber es war ganz aus penthesilien Marmor errichtet und imponierte bei seiner Masse hervorragend durch die kostbare Ausstattung des Materials. Bedeutend war es am Aufzuge der Veranda sehr läblich gelegen und hatte eine herrliche Aussicht auf die Akropolis, das Meer und das peloponnesische Gebirge. Im Innern war das Schloß sehr mitschön eingerichtet und ausgestattet. Nur der große, in romaneschem Stil dekorierte Ballaal machte einen ungünstigen Eindruck.

— Paris, 4. August. Die bretonischen Gelehrten, welche jetzt in Tréguier, dem Geburtsort von Ernest Renan, unter seinem Namen Paris verlassen haben. Ein uraltes Sprichwort lautet: „Paris parle de Paris pareil à Ju.“ Es gab nämlich in galischer Zeit eine Stadt. Es war der bretonischen Küste, welche in Höhe der Überschwemmungen des Meeres untergegangen ist. Noch jetzt will man bei der Ebbe den Wette Trimmer dieser, vor etwa zwei Jahrtausenden erbauten glänzenden Stadt erblicken; ganz wie die Butta's an der pommerischen Küste. Ein uralt bretonische Dichtung lautet: „Aba ou bezut Kar-Jo-Neus ket karot par de Baris“; d. h. seit der Überschwemmung der Stadt. Es gibt nichts Vergleichbares mit Paris.

— Olmese, 5. August. Stanleb, dem auf Befehl des Königs die hellen Menschen im Hotel Fontaine zur Verschönerung gestellt sind, empfängt von Margrav 7 bis Römertags 2 Uhr mit kurzer Unterbrechung Besuch von Vertriebenen und Personen, welche mit ihm im Dienste der österräumlichen Gesellschaft gewählt haben. Während wie er zur häufigen Tafel gegangen, worauf er meist bis spät in die Nacht mit König Karol zusammen arbeitet. Seinen Brieftoll soll er ebenfalls bereits eingehandigt haben. Die Königliche Familie geht bis zum 25. d. W. hier zu vermeiden.

— Die mit der Hygiene-Ausstellung in Südbaden verknüppte internationale Konferenz, über Unterrichtswesen wurde am 4. d. W. unter hölzriger Bedeckung von Edouard von Plessen aller Kinder und Lehrer der Unterrichtswesensvertretungen verschiedener europäischer Staaten und Japan eröffnet. Auch mehrere Universitäten, darunter die von Jen, sind vertreten. Preußen, Preußen und Hannover schließen sich damit, Berichte über den Stand des Volkunterrichts zu senden. Vord. Garlingford, der Präsident des Rates für Unterrichtswesen, führt den Vorsitz und unter den Ansprechenden befindet sich auch Mantova, der eigentlich Chef des Unterrichtswesens in England, der Minister für Indien, Lord Kimberley, der amerikanische Gesandte und andere Personen des Konsulats. Auch Karol, der Präsident der Konferenz, hielt die Eröffnungsrede, in welcher er einige der gegenwärtigen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Volkunterricht erörterte. Er empfahl insbesondere, dem Studium der deutschen Sprache in England ein größeres Feld zu eröffnen und dadurch in den höheren Lehren gleichzeitig mehrere Tage nach einander in den von diesen Dörfern occupieden Trachten veranstaltet. Bezeichnend ist es, daß in dieser Gemeinde, welche 2200 Einwohner hat, bis jetzt ein Tod ausgemacht.

— Die Leute trauen sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt!

— Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben:

„Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule.“

— Durch die Schneemassen und Schneegesäß, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet,

wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu retten, während sein 13jähriger Sohn starb.

— Die Leute trauen sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt!

— Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben:

„Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule.“

— Durch die Schneemassen und Schneegesäß, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet,

wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu retten, während sein 13jähriger Sohn starb.

— Die Leute trauen sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt!

— Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben:

„Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule.“

— Durch die Schneemassen und Schneegesäß, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet,

wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu retten, während sein 13jähriger Sohn starb.

— Die Leute trauen sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt!

— Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben:

„Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule.“

— Durch die Schneemassen und Schneegesäß, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet,

wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu retten, während sein 13jähriger Sohn starb.

— Die Leute trauen sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt!

— Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben:

„Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule.“

— Durch die Schneemassen und Schneegesäß, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet,

wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu retten, während sein 13jähriger Sohn starb.

— Die Leute trauen sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt!

— Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben:

„Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule.“

— Durch die Schneemassen und Schneegesäß, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet,

wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu retten, während sein 13jähriger Sohn starb.

— Die Leute trauen sich einzeln wieder in den Wald nach auf, versteckten sich Lungen und zogen darunter bewaffnet zur Arbeit. Von allen Seiten kommen Schredensachrichten.

— In der Nähe von Bozen ist ein Knabe im Juli erstickt!

— Der „Bozener Zeitung“ wird aus Bergo unter dem 27. d. W. geschrieben:

„Auf dem verschneiten Berge Golera hielten Vater und Sohn, auf halte gebürtig, schon seit längerer Zeit Schule.“

— Durch die Schneemassen und Schneegesäß, verbunden mit Schneegesäß, überrollen und leicht bestohlet,

wie sie waren, gelang es nur mit äußerster Mühe dem alten Manne, sein Leben zu ret

Leipziger Börsen-Course am 8. August 1884.

Bank-Diskonto.		Umrechnungs-Courses.		Sorten.		Titel.		Titel.		Industrie-Aktion.		Prior. u. Stamm.-Pr.		M. Stock		Zins-T.		Gesam.		Ausl. Eisenbahns-Pri.-Obligationen.		pr. Stock	
Leipzig. Wechsel.	4 %	Thaler = 8 Mk.		U. Russ. nicht. & Imperia & 5 Rubel - per 100 R.		- 16.23 G.		- 16.23 G.		Zins-T.													
do. Lombards.	4 %	Mari-Banco = 1 Mk. 50 Pr.		Al France-Stücke		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		110	Altstettener Brauerei	ED M.	201 P.			11	Gold	Ausl. Tugolitze	1000000	100.00 G.			
Reichsbank.	4 %	Guinea 1/44. W. = 12 Mk.		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		111	Braun. Art.-Sp. 2/2	ED M.	244 G.			12	Silber	Bahn-Norddeutschl. B.	100000	90.00 G.			
do. Lombards.	4 %	Guinea teuer. W. = 2 Mk.		Kaisersche Dosen		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		112	Claire. Vora. 2/2	ED M.	195 G.			13	Gold						
Amsterdam.	4 %	100 Gulden hellk. W. = 120 Mk.		Gold pr. Zellstoff fests.		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		113	Zimmermann	ED T.	96.25 M.			14	Gold						
British.	4 %	1 Lollar = 4 Mk. 20 Pr.		Zerschneid. Dosenes per 500 Gramm bruno		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		114	Croiss. Part. v. Halle	ED T.	213 M.			15	Gold	Breslau (B. New.)	100	7.00 G.			
Ital. PIAS.	4 %	100 Rialto = 50 Mk.		Silber pr. Zellstoff Stein		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		115	de. Reichsverw.	ED M.	103 P.			16	Gold	Breslau (B. New.)	100	7.00 G.			
London.	4 %	100 Francs = 50 Mk.		Österreich. Silbergulden		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		116	Dampf-Span. Max.	ED T.	60 G.			17	Gold	Breslau (B. New.)	100	7.00 G.			
Paris.	4 %	100 Lire = 50 Mk.		do. do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		117	Dampf-Cognac-Wiebe	ED T.	60 G.			18	Gold	Breslau (B. New.)	100	7.00 G.			
Petersburg.	4 %	1 Pfund Sterling = 50 Mk.		do. do. Silbercoupons von anderen Anleiheen etc.		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		118	D.W.M. Cognac &c.	ED T.	60 G.			19	Gold	Breslau (B. New.)	100	7.00 G.			
Wien.	4 %			Bank- und Staatsanleihen pr. 100 G. O. W.		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		20	Vorlage. Act.	ED T.	60.00 G.			21	Gold	Danzig-Danz. Partial-Ubernahmen	100	50 G.			
				Bauschweiz.		do. do. 16.23 G.		do. do. 16.23 G.		22	Danzig-Danz. Weier.	ED M.	104 G.			23	Gold	Danzig-Danz. Obligat.	100	50 G.			
										24	Dortm. Union-St. Fr.	ED M.	104 G.			25	Gold	Do. v. 1873	100	50 G.			
										26	Elisabeth-Westphal.	ED M.	104 G.			27	Gold	Elisabeth-Westphal.	100	50 G.			
										28	Erla. Albrecht.	ED M.	104 G.			29	Gold	Erla. Albrecht.	100	50 G.			
										30	Fairholz-G. Weier.	ED M.	104 G.			31	Gold	Fairholz-G. Weier.	100	50 G.			
										32	Gotha. Cognac.	ED M.	104 G.			33	Gold	Gotha. Cognac.	100	50 G.			
										34	Hannover. Act.	ED M.	104 G.			35	Gold	Hannover. Act.	100	50 G.			
										36	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			37	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										38	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			39	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										40	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			41	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										42	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			43	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										44	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			45	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										46	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			47	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										48	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			49	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										50	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			51	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										52	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			53	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										54	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			55	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										56	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			57	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										58	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			59	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										60	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			61	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										62	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			63	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										64	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			65	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										66	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			67	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										68	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			69	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										70	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			71	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										72	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			73	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										74	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			75	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										76	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			77	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										78	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			79	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										80	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			81	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										82	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			83	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										84	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			85	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										86	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			87	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										88	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			89	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										90	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			91	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										92	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			93	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										94	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			95	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										96	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			97	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										98	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			99	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										100	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			101	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										102	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			103	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										104	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			105	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										106	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			107	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										108	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			109	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										110	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			111	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										112	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			113	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										114	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			115	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										116	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			117	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										118	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			119	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										120	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			121	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										122	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			123	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										124	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			125	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										126	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			127	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										128	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			129	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										130	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			131	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										132	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			133	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										134	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			135	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										136	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			137	Gold	Hannover. Weier.	100	50 G.			
										138	Hannover. Weier.	ED M.	104 G.			139	Gold	Hannover. Weier.	100</td				

Grossräumiges Boot gekauft. Leipziger 4 proc. Städte-Obligationen von 1884 10 4 höher und blieben dieselben in guter Form. Auslandische Bonds erneuert. In grösseren Beträgen bei einem erhaltenen Notiz verfürbte Universal Orientiertheit, sonst 4 proc. Außen von 1880. Goldobligat. von 1884 in eisigem Umfass. Österreichische Gold- und Bepirrente geprägt.

Bahnen ließ. Gehandelt werden Weimar-Senner, Weisiger (+ 0.25), Marienburger (+ 0.90), Borsigalbaba (+ 0.75), Glöckelbaba (- 1), Gera-Blümlader (- 0.05), Galizier (+ 0.90), jener Überläufliger (- 0.15) und Weimar-Senner Stammprojektionsleiter (+ 0.75). Größte Höchstfälle finden in Borsigalbaba B statt. Die Werkstatt-Senner erzielt nach älterer Erfahrungssicht eine

Beide Nordhäuser-Fabriken gefügt und höher, abgekämpfte abdecken um 2.50 Prozent.
Zur Konkurrenz waren Leipzigiger Credit zu ermächtigten Stoff in guter Form. Rauhfilz prägte sich für Leipzigiger Tischtuch (+ 0.25) und Wemarische Tischl. (+ 0.20). Guter Tisch etwas höher. Leipzigiger Tisch und Reichs-Armleithe gefügt Leibnitzer Tischler 90%, Weiß; die Oberfläche von 90 ist eine rechteckige und wird über Kornerie bewölkt werden.

terial höchst aufgenommen. Sondermann lebhaft gesucht und höher noch eine Abgabe. Einige wichtige Faschen in Younger Jade (~ 0.50 , Ritterhalme, Goldfischer Jader und Bimberg-Steins Rotte).

burg-Güterschiff + 4%, bzw., die verarbeitende in großer Menge Eisen- und österreichischen gingen in größeres Maßdege von Gußstahlherstellern. Silber, Spurz, Grau-, Bläster, Rauter, Franz Josef, österreichische Gußbohne, Strop-Zugr, Stomperzurtheit und sonstige.

Für den Rohlehmmarkt erholt sich anbauernd eine ansehnlichere Stimmung, wegen Städtemangel sind jedoch die Umstände noch geringer als Preßleimer als, Bremigkugel, Westfalenkugel, Porzellan und vorz. Eisenstahlwaren für Deutschland, Preußisch-Westfalen, Brüderberg I, II, IV und Borberg mögliche sich deponieren Nachfrage gelindern von letzterem war aber nicht ein Stoff erhaltlich.

Für Weichsel zieht sich heute mehr Rauhholz, speziell für Industrie, ferner Brüdel (+ 5-6%) und ferner und längst Zweckwirtschaft 1-4 höher. Einiges Unrat ergiebt ferner Eisen zu allen

Ende, während längst Wien zu 5-4 erneuigter Roteig steht.
Guten mäßigen Brödft. Stabel angehobt.

Wörter- und Handelsberichte.

In Berlin, 7. Augst. Die heutige Wörte hatte bei Beginn eine einheitliche Tendenz. Später kam „die selle Stimmung“ zum Durchbruch. Der Bericht steht dabei jedoch in beiderseitigen Strengungen, aber, aber still. — Man notierte: Gebirgsteine 228— $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$, bis 25— $\frac{1}{2}$, Bronzefiguren 226 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$, Lembergeren 254—255, Riedbergeren 204 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$, Würmer 111 $\frac{1}{2}$ —12—11 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, Löbbecke-Pfeilner 171 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$, Weissenauer 70 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$, Gotthardsbahn 96—95 $\frac{1}{2}$, 6. Silberthalbahn 308—6 $\frac{1}{2}$, Eisenbahnen 204 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ —8, Oberen 92 $\frac{1}{2}$ —4—8 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$, Deutleben 104 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$, Bauschänzle 104 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$, Tortmunder Union 78 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$.

D. Frankfurt a. M., 7. August. Die Böle hand hieute anfangs unter dem Einfluss der mitternächtlichen Wetterveränderung, die auf die zweite Hälfte der österreichischen Transportbahnen ungünstig wirkten. Die auf allen Böden einsetzenden gläserigen Erbrechen haben die Hoffnungen auf einen bedeutenden Erbrecherpunkt weiterlich verringert. Im Verlaufe des Verlustes machte sich auf Ver-

sozialistische Partei und die sozialdemokratische Partei der Arbeit, welche von Berlin aus circulieren, sicher eine Befahrung gelten. Als weitere Worte einer günstigeren Stimmung wachen die Sozial-Enterpise sowie die guten Erwartungen, welche man an die Pläne der Ungarischen Freibank und des Oesterreichischen Creditanstalt hält, deren Publication bedeutlich dem
in Russland sehr ~~geringen~~ ^{geringen} Aufschwung der Industrie und
Handelshandlung verleiht.

Wick, 7. Augst. Die heutige Vorlesung blieb so vollständig
abgeschriften, daß aus diesem Umfange die eingetretene Abänderung
der Kurse zugleich ersichtl. W. Die wenigen Transaktionen in einigen
Gesellschaften verliegen sich aufwärts der bestätigten Kosten; in
der Folge fanden manche Kurste zum Beispiel, ohne daß ein Nach-
gebot nochmals gewesen wäre. Im Schrein fanden einzelne
Schlässe in Buchstaben bei bestätigten Kosten vor. Sämtliche oben
als unverändert fest gehalten. — Die Mittagsabgabe eröffnete mit

unveränderten Kurven bei zuvorliegender Haltung der Spekulation. — Die letztere Tendenz bei Verpflichten wurde später durch das intensive Käufliche Ausgehen und den Rückgang in Staatspapier beeinträchtigt, leuchtet aber prähistorisch die Kurste unterdrückt, und im Schauspiel hohes Anlagepapier und Börsen genau die geistigen Kurste. Doch besteht, unangreifbar festigend. Deren und Belohnung wie gestern.

Berlin, 7. August. (Rat.) (Rat.) Die Börse war geschäftsfrei,
aber jährling ist, am Schluß erstaunt, Tächsenmärkte angeboten
Empfang 107.52, Exportation 1870.

Dresden, 7. August. Blaue Briefe. 4%, Banknotenbriefe verzeichnet
101.25 G., da. Hinterre 101.25 G., da. Großbriefe 101.25 G., da. bei
(4/5%) 103.00 G.

Berlin, 7. August. Weißenseestraße. Weinsinger 4-1/2%.-Börs.
25.90 bez. Br. Oberbürger 40.-Thür.-Börs. 150 bez. Täglich
400.-Thür.-Börs. 62 bez. Br.

Frankfurt a. M., 7. August. Weißenseestraße. Böschde 33-4.
Böck 228.80 bez. Ratself. 40.-Thür.-Börs. —, Ross. 20.-L.-Börs.
—, Hauptbahnhof 10.-Thür.-Börs. —, Einbaden 7-8.-Börs.
30.10 bez. Augsburger 7-8.-Börs. 27 bez. Düsselser 20.-St.-Börs.
31.10 bez. G. Freiburger 15.-St.-Börs. 25.70 bez. Wallstraße
10.-St.-Börs. 27 bez. G. 10.-St.-Börs. 15.-St.-Börs. 15.-St.-Börs.

45-Jähr.-Börs. 37.90 bis. — Weißbader 10-Jähr.-Börs. 15 bis. — Weißbader 10-Jähr.-Börs. — Börs. 16.30 bis. G., — Schwanenheit 10-Jähr.-Börs. 16.15 bis. — Bracteata 23.70 bis. — Uppenkämmer 7-J.-Börs. 19.80 bis.
 Frankfurt a. M., 7. August. Eigentliche 4 percent. und. Cöltigen-
 house 61 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ bis.
 Frankfurt a. M., 7. August. Reichenfels 3 Uhr 30 Minuten
 nach Schluß der Börse. — Grottkauia 263 $\frac{1}{2}$, — Bracteata 263 $\frac{1}{2}$,
 Gallier 224, — Lombardei 126 $\frac{1}{2}$.
 Frankfurt a. M., 7. August. Wirsbeck 5 Uhr 30 Minuten
 Cöltiecte-Societät. — Grottkauia 262 $\frac{1}{2}$, — Bracteata 263 $\frac{1}{2}$,
 Lombardei 126, — Gallier 224 $\frac{1}{2}$, — Grottkauia 61 $\frac{1}{2}$, — Wettinwertheit 39 $\frac{1}{2}$,
 Diskonto-Gesellschaft 204 $\frac{1}{2}$, — Rüdig. (Erkling.) — Grottkauia 262 $\frac{1}{2}$,
 Bracteata 263 $\frac{1}{2}$, — Lombardei 126, — Gallier 224 $\frac{1}{2}$, — Grottkauia 6,
 Wettinwertheit 39 $\frac{1}{2}$, — Wettinwertheit 104 $\frac{1}{2}$, — Stoll.

Bremen, 7. August, Ausmittag. Schneid. Ochsen. 400 Kreuzt. 87.00, 400er. weiss. Selbrente 77.35, 1880er Rindfleisch 76.10 H. Orensestein 50.50, Zillenker 50.80, Greifswald Rindfleisch 50.00, Bredauer Rindfleisch 50.00, Schlesischer Rindfleisch 50.00, Leipziger Rindfleisch 50.00, Dresdner Rindfleisch 50.00, Erbachische 52.00, Saarbrücken 104.65, Sonnenberghof 51.35, Oberkirchische Ochsenfleisch 54.25, Oderwitzer Rindfleisch
--

168.00	Kallide	Großraum	204.50	Touristik-Großraum	61.70			
68.00	Reichsbahn	Reichsbahn	111.65	Reichs-Bücher	171.50			
100.00	Gumbra	7. August	Reichstag	Abgeordnete	Besch. 4 pro			
100.00	Gumbra	105%	Reichstag	67%	Sterr. Goldene	85%	4 pro	
100.00	Gumbra	77%	1890er Zeits	121	unisielle Reize	95%		
100.00	Gumbra	202	Zeitung	5500	Wochenzeit	314	1872	2

Gebäude 263, Brüsseler 60%, Lünenbergen 314, 1877er Häuser 94%, 1880er Häuser 70, II. Orientalsche 57, III. Cremantie 57, Daurabüste 166, Norddeutsche Bank 150, Gesamtvermögen 128%, Berlin-Panzerger Fünfzehn 43%, Marienburg-König 75%, Österreichische Südbahn 93%, Ruhr-Schürze 171%, Gottscheeberg 95%, Diskonto 27, Post 1888er Häuser 103%, 1884er Häuser 87%, Leipziger Dokumentenbank 110%.

3 prot. Bomberbahn, alte 11%, 3 prot. Bomberbahn, neu 12%, horo-
Rüben von 1871 92, 3prot. Rüben von 1872 91%, 3prot. Rüben
vom 1873 91, 3prot. Fürsen von 1875 87%, 4prot. Kürbisse ohne
zitzen 123%, 4prot. Süßkartoffeln 67%, 4prot. Salzkartoffeln 56%, 4prot.
Zucker 50%, Reine Spanien 50%, 4prot. Eierkäse 61%,
Öttershausen 15%, Saargau 74% — Wechselnotierungen

Ottomanen 18%, Serben 44%, — Wissensvorräte
Deutsche Blätter 20,50, Wien 12,00, Berlin 25,37, Petersberg 23,
— Pressebericht 1¹, Prezat.
London, 7. August, Nachmittag 3 Uhr: 30 Minuten. Prezat
Gentil 101¹, Gentil 100¹, Türen 8¹/₂, 1878er Räfen 91¹/₂
Prezat, usw. Goldene 101¹, 4prat, usw. Goldene 78¹/₂
Gentil 60¹, Ottomanen 18¹/₂, Güten 50¹/₂. — Das der Eng
Räfen Seite 100,000 Stück.

Wien 6. 7. August, Nachmittag 3 Uhr. (Schluß-Konfir
Türe, Spec. amerikanische Rente 79,60, Soz. Rente 38,3
45¹/₂ pr., Weiche 107,60, Rollen, Spec. Rente 95,10, 3pr.
Weibchen 87¹/₂, 4prat, usw. Goldene 77,00, Spec. Räfen von
1877 96,00, Gruppen 65,25, Amerikanische Schublade - Rollen
151,00, bc. Räfischen 300,00, Türen von 1865 8,07¹/₂, Türen
lock 44,87¹/₂, Sconier, neu 38¹/₂ pr., Tonge ottomane 291, Hoff
Sconier 1,91¹/₂, Sconier 392, Sconier 1,620, Sconier 1,29, Hoff 29,

Janvier 1887. Chapon 307, Supposition 1870, Banque de Berlin 28, Banque Véocompte 520, Wechsel auf London 25.14%, specieen, partielles Comptoirs 367.00, Tabel-Actions 515.00.

Petersburg, 7. August. Wechsel auf London 24%, II. Ordonnance 19 1/4, III. Créditanstalt 20 1/4, neue Gedruckt 16 1/2, Petersburger Diskontobank 520, Werksbank Diskontobank 208.

New-York, 7. August. Stenos 6 lire. (Schluss-Garantie) Wechsel auf Berlin 94%, Wechsel auf London 4.82, Gold Transfert 4.84%, Wechsel auf Paris 5.21%, specieen, Justice Actions 1877 11 1/2%, Eric-Schoen-Aktionen 10 1/2%, New-York Centralis Actions 10 1/2%, American-Steel-Wheels Actions 10 1/2%, Rock Island Actions 8 1/2%, Central-Bonito Actions 22, Central-Pacific-Stock 11 1/2%, -Wechsle Indes für Regierungsbau 1 1/2%, für andere Säfte gegen ebenfalls 1 1/2, Brutton.

Bankausweise. **Tauben**, 7. August.
Ausgabe 12.250.000 Rhr. 1.254.000 Rhr.

Eisenbahnreise	12,750,000	Rba.	1,584,000	Bild
Notenversand	26,661,000	Rba.	672,000	
Gasverbrauch	23,670,000	Rba.	611,000	
Belehrung	22,268,000	Rba.	145,000	
Gehalben der Erbschen . . .	26,124,000	Rba.	1,568,000	

ba. bei Staats	5,344,000 Rur.	247,000
Statenreserve	11,918,000 Rur.	1,347,000
Regierungsfürscher	18,578,000 Rur.	2,000
Prozentüberschöpfung der Riesen an den Balken 41%, Proc. gegen 44%, Proc. in zweiter Woche. Übertragungs-Gesetz 30 Trillionen bis sechzigtausend Billionen, best. Nachschub-Ressourcen 6 Trillionen		

am die entsprechende Stelle des Vorjahrerhauses 6 Millionen
Vorjahr, 7. August.
Bauvertrag in Gold 1,049,800,000 Rur. 8,700,000 Bes.
Bauvertrag in Silber 1,019,000,000 Rur. 3,100,000 *
Verteilung über das Hauptkonto
und der Ziffern 943,800,000 Rur. 146,600,000

und der Säulen . . .	345,800,000 Wba.	146,000,000
Rotationslauf	2,870,800,000 Wba.	105,400,000
Dau. Rechn. der Brüder	401,200,000 Wba.	25,100,000
Guthaben des Ständeshauses	171,000,000 Wba.	2,600,000
Gelehrten-Gesellschaft	299,900,000 San.	1,800,000
Hind- und Dösen - Gründ.	4,600,000 Sun.	700,000
Berthold und Rotenmund am Bauschroth	72,03.	

Westland, 6. August. Seife. Die Seifenproduktion-Mitteilung haben heute registriert: 56 Ballen Oogen, 82 Ballen verarbeitete Seifen, im Gesamtgewicht von 11,406 Kilogr. Seifzäpfchen werden übernommen.

Seine beide ergänzen: 29 Bollen Grossen, 33 Bollen verarbeitete Seifen, im Gesamtwicht von 7180 Kilogramm. Größter Radfrage. Verläufe wunderlich und schwierig.
Spann, 5. August. Seide. Die Seidenproduktions-Menge hat bei
ergänzen: 38 Bollen Organfaden, 28 Bollen Tramen, 39 Bollen
Grosen und hat 49 Bollen gewogen, im Gesamtwicht von
10,702 Kilog. Richtig. Weitere Rationen.
Spann, 6. August. Seide. Die Seidenproduktions-Menge hat
beide ergänzen: 32 Bollen Organfaden, 21 Bollen Tramen, 71 Bollen
Grosen, und hat 118 Bollen gewogen, im Gesamtwicht von
15,880 Kilogramm. Weitere Rationen. Weitlich. Weitere Rationen.
Bradford, 7. August. Wolle richtig. Richtig. Gernere raffige
Stoffe für Amerika in großer Begehr, für den Continent raffige.
Unterwespen, 7. August. Raiffeis. Ich. Verkäufe 1250 Bollen
Satinio good average zu 24¹/₂, c. 947 Bollen Satinio full good
average zu 24¹/₂, c. 948 Bollen Satinio average zu 24¹/₂, c.

average ja 25½ usw. 614 Seiten Sammel-cremelli ja 27 c. Minus untergeht. — Umlauf von Häntz 7411 Stück. — 2000 gebraucht ist. — Terpentini's räuber, amerikanisches 14½—14½, per August 14½, der September-Dezember 15, per Januar-April 15½. — 2000 Säbeln räuber, älter Winter 140—145, neue Winter per Oktober-November 127—130 Franken.

Bogen 64 bis 66 6d, Michel 64 bis 66 6d. Wegen bei Durchfahrt nach der Wartt keine Raff. Einzelne gute Brüder vorliegenden.

Düsseldorf, 7. August. Raffte unverhältnismäßig hohe Sättigung. Waren ca. 800 auf Dienstag, bis zum Verkauf gesunken. Niedrige Umlage auf Dienstagabend erhöht. — Butter (mit 16 Uhr Zoll und 1 Prozent Zollzoll) Republik. Weißlich zu den erhaltenen Gütern. Erste Qualität Sommer 105—110 A., zweite Qualität Sommer 100—105 A., leichterholte Butter 90—95 A., Butterkäse 85—90 A. — Schmalz 1. Qualitäts 41—44 A., Butter 40 A., Reibekäse 40 A., Butter Butter 39 A., Butter 38 A.

* Düsseldorf, 7. August. Raffte unverhältnismäßig hohe Sättigung. Waren ca. 800 auf Dienstag, bis zum Verkauf gesunken. Niedrige Umlage auf Dienstagabend erhöht. — Butter (mit 16 Uhr Zoll und 1 Prozent Zollzoll). Republik. Weißlich zu den erhaltenen Gütern. Erste Qualität Sommer 105—110 A., zweite Qualität Sommer 100—105 A., leichterholte Butter 90—95 A., Butterkäse 85—90 A. — Schmalz 1. Qualitäts 41—44 A., Butter 40 A., Reibekäse 40 A., Butter Butter 39 A., Butter 38 A.

* Düsseldorf, 7. August. Raffte. Die durch die Waffel verhinderte Belieferung und Tage der bei der Waffelhersteller-Schiffsschafferei aus 15. August in Auction kommenden 27.110 Ballen Jute, 2224 Ballen Bleiche, 341 Ballen und 6 Ballen Seiden lädt sich auch den angreifenden Sättigungen, wie folgt, unverändert:

2.807 Ballen Weisse	48	60
1.226 — Jute Weisse, gelb	48	50
3.107 — Jute grünlich	50	52
2.444 — Tülliges	32	
3.900 — Netz nach Netz	31	35
341 Süßen Salzg. W. L. R.	45	55
6.708 Ballen Jute W. L. R.	29	30%
6.200 — Tüll	25	
11.281 — Netz grünlich	25	35%
3.230 — Salzg.	28	
3.230 — Salzg.	28	28
3.230 — Tüll	27	28
9.270 — Weißlinge	27%	28%
1.096 — schwärz und Trübe	16	26
7.645 — Raff. D.		

gr. Gasse u. R. 7. August. (Telegramm.) Rohstoffe. Im Jahr der erhabenen ungünstigen Industriebedingungen und des Wettens an instabilem Kästen möchte die rückwärtige Entwicklung täglich weitere Nordwärts und nutzen die gehandelschten 5000 Tsd. zu 0.80—0.85 A. niedrigere Preise abholen. — Raffinierter Butter. Bei dem Raffte werden mehrere Güter mit Gütern ausgetauscht, in Altona liegen 3 dieser mit Gütern, welche 1. neue Güter und 11 Güter mit Gütern Preise an: Schmalz 3—8 A., Schmalz nach Butter, Butter 1.20 A., Butter 1.40 neue 50 qm per Stück. Der Handel besteht jedoch. Der Waffel wurde ebenfalls gerichtet.

Vielzahlische Düsseldorf, 7. August. Raffte. Der Gang in den Markt wurde 2600 Schwine, davon 1800 Stück von Robben. Der Handel ging leicht. — Güter: Beigut 54—55 A., Verarbeitungsstoffe 45 A., Butter 35—40 A., Butter 50 A. per 100 Kilo.

Düsseldorf, 7. August. Raffte. Bei dem Waffel gehoben waren: Robben 300 Stück, Schafe 2000 Stück, Rinder 110 Stück. Beigut wurde per Stoffe 8 Stück für Garantie 4 A. bis 45 qm, Robbe 4 A. — Güter 45 qm per Stück. Der Handel besteht jedoch. Der Waffel wurde ebenfalls gerichtet.

* Düsseldorf, 7. August. Raffte. Rohstoffe: Butter der 100 Altona, Raffte über 26 Preisen 46.00—48.50 A., Butter über 55 Preisen 44.00—44.50 A., Butterkäse über 55 Preisen 42.20—42.50 A., Butterkäse über 92 Preisen 35.00—35.50 A., Butterkäse über 100 Preisen. Butter 6.60 A. Gem. Butterkäse 10.00—10.50 A., Butterkäse 10.50—11.00 A., Butterkäse 11.00—11.50 A., Butterkäse 11.50—12.00 A., Butterkäse 12.00—12.50 A., Butterkäse 12.50—13.00 A., Butterkäse 13.00—13.50 A., Butterkäse 13.50—14.00 A., Butterkäse 14.00—14.50 A., Butterkäse 14.50—15.00 A., Butterkäse 15.00—15.50 A., Butterkäse 15.50—16.00 A., Butterkäse 16.00—16.50 A., Butterkäse 16.50—17.00 A., Butterkäse 17.00—17.50 A., Butterkäse 17.50—18.00 A., Butterkäse 18.00—18.50 A., Butterkäse 18.50—19.00 A., Butterkäse 19.00—19.50 A., Butterkäse 19.50—20.00 A., Butterkäse 20.00—20.50 A., Butterkäse 20.50—21.00 A., Butterkäse 21.00—21.50 A., Butterkäse 21.50—22.00 A., Butterkäse 22.00—22.50 A., Butterkäse 22.50—23.00 A., Butterkäse 23.00—23.50 A., Butterkäse 23.50—24.00 A., Butterkäse 24.00—24.50 A., Butterkäse 24.50—25.00 A., Butterkäse 25.00—25.50 A., Butterkäse 25.50—26.00 A., Butterkäse 26.00—26.50 A., Butterkäse 26.50—27.00 A., Butterkäse 27.00—27.50 A., Butterkäse 27.50—28.00 A., Butterkäse 28.00—28.50 A., Butterkäse 28.50—29.00 A., Butterkäse 29.00—29.50 A., Butterkäse 29.50—30.00 A., Butterkäse 30.00—30.50 A., Butterkäse 30.50—31.00 A., Butterkäse 31.00—31.50 A., Butterkäse 31.50—32.00 A., Butterkäse 32.00—32.50 A., Butterkäse 32.50—33.00 A., Butterkäse 33.00—33.50 A., Butterkäse 33.50—34.00 A., Butterkäse 34.00—34.50 A., Butterkäse 34.50—35.00 A., Butterkäse 35.00—35.50 A., Butterkäse 35.50—36.00 A., Butterkäse 36.00—36.50 A., Butterkäse 36.50—37.00 A., Butterkäse 37.00—37.50 A., Butterkäse 37.50—38.00 A., Butterkäse 38.00—38.50 A., Butterkäse 38.50—39.00 A., Butterkäse 39.00—39.50 A., Butterkäse 39.50—40.00 A., Butterkäse 40.00—40.50 A., Butterkäse 40.50—41.00 A., Butterkäse 41.00—41.50 A., Butterkäse 41.50—42.00 A., Butterkäse 42.00—42.50 A., Butterkäse 42.50—43.00 A., Butterkäse 43.00—43.50 A., Butterkäse 43.50—44.00 A., Butterkäse 44.00—44.50 A., Butterkäse 44.50—45.00 A., Butterkäse 45.00—45.50 A., Butterkäse 45.50—46.00 A., Butterkäse 46.00—46.50 A., Butterkäse 46.50—47.00 A., Butterkäse 47.00—47.50 A., Butterkäse 47.50—48.00 A., Butterkäse 48.00—48.50 A., Butterkäse 48.50—49.00 A., Butterkäse 49.00—49.50 A., Butterkäse 49.50—50.00 A., Butterkäse 50.00—50.50 A., Butterkäse 50.50—51.00 A., Butterkäse 51.00—51.50 A., Butterkäse 51.50—52.00 A., Butterkäse 52.00—52.50 A., Butterkäse 52.50—53.00 A., Butterkäse 53.00—53.50 A., Butterkäse 53.50—54.00 A., Butterkäse 54.00—54.50 A., Butterkäse 54.50—55.00 A., Butterkäse 55.00—55.50 A., Butterkäse 55.50—56.00 A., Butterkäse 56.00—56.50 A., Butterkäse 56.50—57.00 A., Butterkäse 57.00—57.50 A., Butterkäse 57.50—58.00 A., Butterkäse 58.00—58.50 A., Butterkäse 58.50—59.00 A., Butterkäse 59.00—59.50 A., Butterkäse 59.50—60.00 A., Butterkäse 60.00—60.50 A., Butterkäse 60.50—61.00 A., Butterkäse 61.00—61.50 A., Butterkäse 61.50—62.00 A., Butterkäse 62.00—62.50 A., Butterkäse 62.50—63.00 A., Butterkäse 63.00—63.50 A., Butterkäse 63.50—64.00 A., Butterkäse 64.00—64.50 A., Butterkäse 64.50—65.00 A., Butterkäse 65.00—65.50 A., Butterkäse 65.50—66.00 A., Butterkäse 66.00—66.50 A., Butterkäse 66.50—67.00 A., Butterkäse 67.00—67.50 A., Butterkäse 67.50—68.00 A., Butterkäse 68.00—68.50 A., Butterkäse 68.50—69.00 A., Butterkäse 69.00—69.50 A., Butterkäse 69.50—70.00 A., Butterkäse 70.00—70.50 A., Butterkäse 70.50—71.00 A., Butterkäse 71.00—71.50 A., Butterkäse 71.50—72.00 A., Butterkäse 72.00—72.50 A., Butterkäse 72.50—73.00 A., Butterkäse 73.00—73.50 A., Butterkäse 73.50—74.00 A., Butterkäse 74.00—74.50 A., Butterkäse 74.50—75.00 A., Butterkäse 75.00—75.50 A., Butterkäse 75.50—76.00 A., Butterkäse 76.00—76.50 A., Butterkäse 76.50—77.00 A., Butterkäse 77.00—77.50 A., Butterkäse 77.50—78.00 A., Butterkäse 78.00—78.50 A., Butterkäse 78.50—79.00 A., Butterkäse 79.00—79.50 A., Butterkäse 79.50—80.00 A., Butterkäse 80.00—80.50 A., Butterkäse 80.50—81.00 A., Butterkäse 81.00—81.50 A., Butterkäse 81.50—82.00 A., Butterkäse 82.00—82.50 A., Butterkäse 82.50—83.00 A., Butterkäse 83.00—83.50 A., Butterkäse 83.50—84.00 A., Butterkäse 84.00—84.50 A., Butterkäse 84.50—85.00 A., Butterkäse 85.00—85.50 A., Butterkäse 85.50—86.00 A., Butterkäse 86.00—86.50 A., Butterkäse 86.50—87.00 A., Butterkäse 87.00—87.50 A., Butterkäse 87.50—88.00 A., Butterkäse 88.00—88.50 A., Butterkäse 88.50—89.00 A., Butterkäse 89.00—89.50 A., Butterkäse 89.50—90.00 A., Butterkäse 90.00—90.50 A., Butterkäse 90.50—91.00 A., Butterkäse 91.00—91.50 A., Butterkäse 91.50—92.00 A., Butterkäse 92.00—92.50 A., Butterkäse 92.50—93.00 A., Butterkäse 93.00—93.50 A., Butterkäse 93.50—94.00 A., Butterkäse 94.00—94.50 A., Butterkäse 94.50—95.00 A., Butterkäse 95.00—95.50 A., Butterkäse 95.50—96.00 A., Butterkäse 96.00—96.50 A., Butterkäse 96.50—97.00 A., Butterkäse 97.00—97.50 A., Butterkäse 97.50—98.00 A., Butterkäse 98.00—98.50 A., Butterkäse 98.50—99.00 A., Butterkäse 99.00—99.50 A., Butterkäse 99.50—100.00 A., Butterkäse 100.00—100.50 A., Butterkäse 100.50—101.00 A., Butterkäse 101.00—101.50 A., Butterkäse 101.50—102.00 A., Butterkäse 102.00—102.50 A., Butterkäse 102.50—103.00 A., Butterkäse 103.00—103.50 A., Butterkäse 103.50—104.00 A., Butterkäse 104.00—104.50 A., Butterkäse 104.50—105.00 A., Butterkäse 105.00—105.50 A., Butterkäse 105.50—106.00 A., Butterkäse 106.00—106.50 A., Butterkäse 106.50—107.00 A., Butterkäse 107.00—107.50 A., Butterkäse 107.50—108.00 A., Butterkäse 108.00—108.50 A., Butterkäse 108.50—109.00 A., Butterkäse 109.00—109.50 A., Butterkäse 109.50—110.00 A., Butterkäse 110.00—110.50 A., Butterkäse 110.50—111.00 A., Butterkäse 111.00—111.50 A., Butterkäse 111.50—112.00 A., Butterkäse 112.00—112.50 A., Butterkäse 112.50—113.00 A., Butterkäse 113.00—113.50 A., Butterkäse 113.50—114.00 A., Butterkäse 114.00—114.50 A., Butterkäse 114.50—115.00 A., Butterkäse 115.00—115.50 A., Butterkäse 115.50—116.00 A., Butterkäse 116.00—116.50 A., Butterkäse 116.50—117.00 A., Butterkäse 117.00—117.50 A., Butterkäse 117.50—118.00 A., Butterkäse 118.00—118.50 A., Butterkäse 118.50—119.00 A., Butterkäse 119.00—119.50 A., Butterkäse 119.50—120.00 A., Butterkäse 120.00—120.50 A., Butterkäse 120.50—121.00 A., Butterkäse 121.00—121.50 A., Butterkäse 121.50—122.00 A., Butterkäse 122.00—122.50 A., Butterkäse 122.50—123.00 A., Butterkäse 123.00—123.50 A., Butterkäse 123.50—124.00 A., Butterkäse 124.00—124.50 A., Butterkäse 124.50—125.00 A., Butterkäse 125.00—125.50 A., Butterkäse 125.50—126.00 A., Butterkäse 126.00—126.50 A., Butterkäse 126.50—127.00 A., Butterkäse 127.00—127.50 A., Butterkäse 127.50—128.00 A., Butterkäse 128.00—128.50 A., Butterkäse 128.50—129.00 A., Butterkäse 129.00—129.50 A., Butterkäse 129.50—130.00 A., Butterkäse 130.00—130.50 A., Butterkäse 130.50—131.00 A., Butterkäse 131.00—131.50 A., Butterkäse 131.50—132.00 A., Butterkäse 132.00—132.50 A., Butterkäse 132.50—133.00 A., Butterkäse 133.00—133.50 A., Butterkäse 133.50—134.00 A., Butterkäse 134.00—134.50 A., Butterkäse 134.50—135.00 A., Butterkäse 135.00—135.50 A., Butterkäse 135.50—136.00 A., Butterkäse 136.00—136.50 A., Butterkäse 136.50—137.00 A., Butterkäse 137.00—137.50 A., Butterkäse 137.50—138.00 A., Butterkäse 138.00—138.50 A., Butterkäse 138.50—139.00 A., Butterkäse 139.00—139.50 A., Butterkäse 139.50—140.00 A., Butterkäse 140.00—140.50 A., Butterkäse 140.50—141.00 A., Butterkäse 141.00—141.50 A., Butterkäse 141.50—142.00 A., Butterkäse 142.00—142.50 A., Butterkäse 142.50—143.00 A., Butterkäse 143.00—143.50 A., Butterkäse 143.50—144.00 A., Butterkäse 144.00—144.50 A., Butterkäse 144.50—145.00 A., Butterkäse 145.00—145.50 A., Butterkäse 145.50—146.00 A., Butterkäse 146.00—146.50 A., Butterkäse 146.50—147.00 A., Butterkäse 147.00—147.50 A., Butterkäse 147.50—148.00 A., Butterkäse 148.00—148.50 A., Butterkäse 148.50—149.00 A., Butterkäse 149.00—149.50 A., Butterkäse 149.50—150.00 A., Butterkäse 150.00—150.50 A., Butterkäse 150.50—151.00 A., Butterkäse 151.00—151.50 A., Butterkäse 151.50—152.00 A., Butterkäse 152.00—152.50 A., Butterkäse 152.50—153.00 A., Butterkäse 153.00—153.50 A., Butterkäse 153.50—154.00 A., Butterkäse 154.00—154.50 A., Butterkäse 154.50—155.00 A., Butterkäse 155.00—155.50 A., Butterkäse 155.50—156.00 A., Butterkäse 156.00—156.50 A., Butterkäse 156.50—157.00 A., Butterkäse 157.00—157.50 A., Butterkäse 157.50—158.00 A., Butterkäse 158.00—158.50 A., Butterkäse 158.50—159.00 A., Butterkäse 159.00—159.50 A., Butterkäse 159.50—160.0